

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 2200.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.;
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Tafelrate
die Spalte 1 1/4 Ngr.
Reclamen unter 1. Redactionsfeld
die Spalte 2 Ngr.
Fülle
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Montag den 1. Mai.

1871.

No 121.

Bekanntmachung.

Für den Gewerbebetrieb der Schausteller, Schankwirthe und Victualienhändler auf den hiesigen öffentlichen Plätzen während der beiden Hauptmessen und des Wollmarktes haben wir das nachstehende Regulativ aufgestellt und machen hierdurch bekannt, daß dasselbe von und mit der Michaelismesse 1871 in Kraft tritt.
Alle Beheiligte haben dessen Bestimmungen genau zu erfüllen. Zuwiderhandlungen werden mit den angeordneten Strafen geahndet werden.
Leipzig, den 28. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Regulativ.

den Gewerbebetrieb der Schausteller, Schankwirthe und Victualienhändler auf den hiesigen öffentlichen Plätzen während der beiden Hauptmessen und des Wollmarktes betr.

§ 1. Zu dem Gewerbebetrieb der Schausteller, Schankwirthe und Victualienhändler auf den hiesigen öffentlichen Plätzen bedarf es stets der Erlaubniß des Rathes der Stadt Leipzig; diese wird nur für die beiden hiesigen Hauptmessen, und zwar, sofern nicht durch Rathesbeschluss in einzelnen Fällen etwas Anders festgesetzt wird, nur für die eigentlichen drei Messen, sowie für den Wollmarkt, erteilt; jeder Gewerbebetrieb außerhalb der festgesetzten Zeit ist bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thlr., die im Unvermögensfalle in Haft zu verwandeln ist, untersagt.

§ 2. Die Schausteller, Schankwirthe und Victualienhändler haben ihre Buden und Stände lediglich auf den ihnen von dem Rathe anzuweisenden Plätzen zu errichten.

§ 3. Das Anbringen der Gesuche um Anweisung von Plätzen für Buden und Stände darf nur nach Ablauf der einen Messe für die darauffolgende Messe, beziehentlich für den Wollmarkt nach Schluß der Ostermesse erfolgen; es kann mündlich oder schriftlich, auch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, bewirkt werden.

§ 4. Bei Stellung des Gesuchs ist die Art des beabsichtigten Gewerbebetriebes, die Länge, Tiefe und Höhe der Buden, beziehentlich die Größe des beabsichtigten Platzes genau anzugeben. Für Buden, die über 12 Ellen Tiefe oder 15 Ellen Länge oder 6 Ellen Höhe erhalten sollen, sind zugleich Bauzeichnungen, welche einer besondern Genehmigung bedürfen, einzuweisen.

Schausteller haben bei Einreichung ihres Gesuchs den für ihren Gewerbebetrieb von der königlichen Staatsregierung ausgestellten Legitimationschein beizufügen und rücksichtlich der erfolgten Gewerbesteuerzahlung sich auszuweisen.

§ 5. Ueber jede erteilte Erlaubniß wird ein Concessionschein ausgefertigt, der jedoch, insofern Seiten des Rathes von dem Ansuchenden die Bestellung einer Caution gefordert wird, erst ausständig werden soll, wenn die Caution rechtzeitig erlegt worden ist.

§ 6. Nur für Buden, die über 12 Ellen Tiefe oder 15 Ellen Länge, oder 6 Ellen Höhe haben, ist es gestattet, die Säulen und Streden einzugraben, alle übrigen Buden müssen auf Schwellen errichtet werden, das Holzwerk muß bei sämtlichen Buden abgegründet werden; für bloße Bette kann das Einschlagen der Pfähle genehmigt werden.

§ 7. Die auf Schwellen zu setzenden Buden, einschließend der Caroussells und der Bette, dürfen bei Vermeidung einer im Falle des Unvermögens in Haft zu verwandelnden Geldstrafe von 5 Thlrn. für jeden Tag des frühern Ausbaues, erst Donnerstag vor Beginn der Messe aufgestellt werden und müssen bis Dienstag nach der Messe bei gleicher Strafe für jeden Tag der Säumnis entfernt sein; ein Aufbau nach Beginn der Messe ist in der Regel unstatthaft.

Für den Wollmarkt bestimmte Buden dürfen erst am Tage vor Beginn desselben errichtet werden und muß deren Abbruch am Tage nach Schluß des Wollmarktes beendet sein.

§ 8. Für Buden, rücksichtlich deren das Eingraben der Säulen und Streden gestattet ist, wird die Zeit, mit welcher der Aufbau beginnen darf, im einzelnen Falle festgesetzt; der Abbruch muß bei Vermeidung einer im Falle des Unvermögens in Haft zu verwandelnden Geldstrafe von 50 Thlrn. bis zum Sonnabend nach der Messe beendet sein; in gleicher Strafe verfällt auch der mit dem Aufbau beauftragte Bauhandwerker, beziehentlich Bauunternehmer.

§ 9. Das Ein- und Ausgraben der Säulen und Streden und die Wiederherstellung der benutzten Plätze geschieht durch die Stadtverwaltung auf Kosten der Schausteller und Budeninhaber.

§ 10. Die Aufstellung der Buden hat unter Aufsicht und nach Anweisung der Rathesbeamten auf den von denselben angewiesenen Plätzen zu erfolgen; keine Bude darf in Gebrauch genommen werden, bevor sie von dem dafür bestimmten Beamten geprüft oder genehmigt worden ist. Zuwiderhandlungen verfallen in eine Geldstrafe bis zu 50 Thlrn., beziehentlich in Haftstrafe, haben auch die obrigkeitlichen Vorstände zu verschaffen der Bude zu gewärtigen.

§ 11. Die Buden dürfen rücksichtlich ihrer Form, Bauart und ihres Anstrichs keinen unansehnlichen Anblick gewähren und sind daher insbesondere die Dachungsmittel nicht minder als die Vermauerung der Wände aus Material von gleicher Beschaffenheit und Farbe herzustellen.

§ 12. Anbauten, falls solche überhaupt gestattet werden, müssen derart hergestellt werden, daß das Aussehen des Aufbaues kein das Auge beleidigendes Ansehen hat.
Größere Kamineinrichtungen, Vertiefungen im Erdboden zu Kellerweiden und Pissoirs dürfen nicht angebracht werden.

§ 13. Bei Schaustellungen, durch welche der öffentliche Verkehr gestört werden kann, ist in der Regel eine Einfriedigung von mindestens 5 Ellen Höhe erforderlich; nach Ermessen des Rathes sind dieselben lediglich in einer vollständig überdachten Bude auszuführen.

§ 14. Die Schaustellungen dürfen niemals obscene oder sonst anstößige, die öffentliche Sittlichkeit oder religiöse Gefühle verletzende Gegenstände enthalten. Vergleichen sind Spiele, welche nur vom Zufall abhängen und unter die Bestimmungen des Gesetzes vom 11. April 1864 bez. §. 281. des Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870 fallen, untersagt.

§ 15. Den Rathes- und Polizei-Beamten, welche mit diesfalls von dem Rathe, beziehentlich dem Polizeiamte ausgestellten Legitimationscheinen versehen sind, ist jederzeit der unentgeltliche Eintritt in jede Bude, beziehentlich jeden Stand, und auf jeden der verschiedenen Plätze zu gestatten, ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten, widrigenfalls dem Rath die Rücknahme der Concession jederzeit zusteht.

§ 16. Für die Benutzung des Platzes, ferner an Armenecassenbeiträgen, Wächtergeld, für Prüfung der Budeneinrichtung, für Wiederherstellung des Platzes, sowie an Concessionsporteln sind die aus dem Tarif A. sich ergebenden Sätze und zwar spätestens in der 2. Woche der Messe zu bezahlen; für den Wollmarkt gilt der Tarif B. und sind die diesfallsigen Gebühren bei Empfangnahme des Concessionscheins zu berichtigen.

Die Budenwächter werden von dem Rathe angestellt.

§ 17. Die nach §. 5 zu erlegenden Cautionen haften für alle Verpflichtungen und Strafen, die in dem Regulativ bestimmt sind, und werden erst, nachdem allen diesfallsigen Verbindlichkeiten Genüge gesehen ist, bezüglich unter Abzug der diesfalls dem Rathe zustehenden Forderungen zurückerstattet.

§ 18. Macht der Concessionar von der Concession bis zu Beginn der Messe keinen Gebrauch, so steht dem Rathe die Befugniß zu, über den angewiesenen Platz anderweit zu verfügen; es ist jedoch auch solchenfalls der Concessionar verpflichtet, den 10. Theil der Caution als Conventionalstrafe inne zu lassen; verfügt jedoch der Rath über den Platz nicht, so werden von der Caution alle die regulativmäßigen Zahlungen ebenso, als wenn Concessionar von dem Platz Gebrauch gemacht hätte, in Abzug gebracht.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Tarif A.

Es haben die Inhaber von Schau- und Schankbuden sowie sonstigen Schau- und Victualienhänden zu entrichten:

I. An Platzgeld.	
a. von Buden bis 100 □ Ellen für die □ Elle	— Thlr. — Ngr. 5 Pf.
b. von größeren Buden für die □ Elle	— " — " 8 " "
c. von Schankbuden für die □ Elle	— " — " 1 " "

II. An Caution.

a. für Buden bis 50 □ Ellen	5 Thlr. — Ngr. — Pf.
b. " " " 200 □ Ellen	10 " — " — "
c. " " " 300 □ Ellen	15 " — " — "
d. " " " 400 □ Ellen	20 " — " — "
e. " " " 500 □ Ellen	25 " — " — "
f. " " " 1000 □ Ellen	50 " — " — "
g. " " " über 1000 □ Ellen	100 " — " — "

III. An Concessionsgeld.

a. für Kuchenverkaufsstände, kleine Kaffeebuden, Bergwerksausstellungen und dergleichen	— Thlr. 5 Ngr. — Pf.
b. für Buden bis 200 □ Ellen	— " 10 " — "
c. " " " 400 □ Ellen	— " 15 " — "
d. " " " 500 □ Ellen	— " 20 " — "
e. " " " über 500 □ Ellen	1 " — " — "

Inhaber offener Schaustellungsplätze haben die gleiche Concessionsgebühr zu zahlen.

IV. An Budenwächtergeld.

Von jeder laufenden Elle : — Thlr. 2 Ngr. 5 Pf.

V. An Baubefichtigungsgebühr.

a. von auf Schwellen erbauten Buden, einschließend der Bette, für die □ Elle	— Thlr. — Ngr. 1 Pf.
b. von Buden mit eingegrabenen Säulen für die □ Elle	— " — " 1 1/4 " "

Gewöhnliche Mess- und Marktuden, welche den vorbenannten Zwecken nicht dienen, unterliegen der Befichtigung nicht und ist deshalb Gebühr nach V. nicht zu zahlen.

VI. An Gebühr für Wiedereinebnung des Platzes.

a. von auf Schwellen erbauten Buden, einschließend der Bette, für die □ Elle	— Thlr. — Ngr. 2 Pf.
b. von Buden mit eingegrabenen Säulen für die □ Elle	— " — " 3 " "

VII. Armenecassenabgabe

von jeder □ Elle — Thlr. 1 Ngr. — Pf.
Als geringster Beitrag wird 5 Ngr. festgesetzt.

Tarif B.

Für während des Wollmarktes aufgestellte Schau- wie Schankbuden u. s. w. haben die Budeninhaber die Sätze des Tarifs A nur zum vierten Theil zu entrichten, mit alleiniger Ausnahme des Concessionsgeldes unter III., welches unvermindert bleibt.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 7. März vor. Jahres erlassenen Ausführungsverordnung von demselben Tage mit **Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundsteuerinheit** zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2 1/2 Pf. von der Steuerinheit **von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Von den unter unserer Collatur stehenden Stipendien für Studierende auf hiesiger Universität sind folgende demnächst zu vergeben:

- Das **Niedel von Löwenstein'sche** von jährlich 26 fl 29 gr 4 sch , auf 2 Jahre an einen aus Breslau oder sonst aus Schlesien gebürtigen Studiosus,
- ein vom Hofrath **Dr. Johann August Dölzel** 1711 gestiftetes von jährlich 61 fl 20 gr auf 4 Jahre zunächst an solche zu vergeben, welche den Namen **Dölzel** führen, mögen sie mit dem Stifter verwandt sein oder nicht, sodann an Leipziger Bürger- und Handwerksmeistersöhne beziehentlich an Annaberger Stadtkinder,
- das von **Nicolaus Schlautzi** (auch **Schladi**) Bürger zu Leipzig 1512 gestiftete von jährlich 13 fl 1 gr 2 sch , an Studierende aus dem Geschlechte des Stifters, in deren Ermangelung an hiesige Bürgerkinder auf 2 Jahre zu vergeben,
- ein von **Marcus Zulteti**, Professor der Theologie zu Leipzig und Domherr zu Reichen 1496 gestiftetes von **D. Caspar Deichsel** um 1550 vermehrtes Stipendium von jährlich 26 fl 29 gr 4 sch , auf 5 Jahre an Studierende der philosophischen Facultät, vorzugsweise aus Breslau, Greshlogau, Lübben und Leipzig zu vergeben, wobei auf Blutsverwandte des Stifters besondere Rücksicht zu nehmen ist,
- ein von demselben **Zulteti** herrührendes und in gleicher Weise verleiendes Stipendium von jährlich 17 fl 29 gr 6 sch ,
- ein von **Heinrich Wiederkehrer**, sonst **Probst** genannt, 1511 begründetes Stipendium von jährlich 10 fl 12 gr 8 sch , welches auf 2 Jahre zu vergeben ist an:
 - Wiederkehrer'sche** Verwandte aus Willandshausen, Ipsosen oder Ochsenfurt,
 - dergleichen aus dem Bisthum Würzburg,
 - Studierende aus den Ländern, deren Angehörige die ehemalige Bayerische und Weichnische Nation auf hiesiger Universität bildeten,
- zwei von **Adam Müller** (oder **Moller**) Bürger zu Leipzig, 1554 gestiftete Stipendien von je 13 fl 14 gr 6 sch jährlich auf 2 Jahre an Verwandte des Stifters, in deren Ermangelung an Merseburger Stadtkinder und, wenn deren keine auf hiesiger Universität vorhanden, beliebig zu vergeben,
- das vom Stifterath **D. Johann Born** begründete Stipendium von jährlich 41 fl 3 gr 3 sch , welches auf 2 Jahre zu vergeben ist an einen die Rechte studirenden Sohn:
 - eines Weisigers der hiesigen Juristenfacultät, oder, da keiner vorhanden,
 - eines Weisigers des ehemaligen hiesigen Schöppenstuhles, da ein solcher auch nicht wäre,
 - eines Rathsherrn allhier und, wenn deren ebenmäßig keiner zu finden,
 - eines hiesigen Bürgers,
- das von Frau **Amalie Friederike** verm. **Falcke** geb. **Landgraff** gestiftete Stipendium von ungefähr 80 fl jährlich, welches an dem königreiche Sachsen angehörige Studierende Befähigten bis zum **15. Mai d. J.** schriftlich bei uns einzureichen, widrigenfalls sie für diesmal unberücksichtigt bleiben müßten.

Wir fordern diejenigen Herren Studierenden, welche sich in einer der angegebenen Eigenschaften um eines dieser Stipendien bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche sammt den erforderlichen Befähigungen bis zum **15. Mai d. J.** schriftlich bei uns einzureichen, widrigenfalls sie für diesmal unberücksichtigt bleiben müßten.
Leipzig, am 28. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Neue Musikalien.

Im Verlage von **Rob. Forberg** in Leipzig, Thalstrasse No. 8, erschienen soeben und sind durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Cramer, Heinrich.	Trauermarsch , dem Andenken der gefallenen deutschen Krieger gewidmet, für Pianoforte.	7 1/2 %
Giese, Th.	Op. 149. Jugendschwärmerien . Leichte Tonstücke für Pianoforte.	
	No. 1. Feenreigen	5 -
	- 2. Lied ohne Worte	5 -
	- 3. Idylle	5 -
	- 4. Der kleine Reiter	7 1/2 -
	- 5. Die kleine Schwärmerin	5 -
	- 6. Soldatspielen	7 1/2 -
	- 7. Alpen-Jodler	7 1/2 -
	- 8. Der Schlittschuhläufer	10 -
Krug, D.	Op. 277. Kriegers Heimkehr . Tonstück für Pianoforte	17 1/2 -
Nessler, V. E.	Op. 37. Drei Balladen für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.	
	No. 1. Der wunde Ritter, von H. Heine	7 1/2 -
	- 2. Der Rattenfänger, von Goethe	5 -
	- 3. Der Pilgrim von St. Just, von Graf A. von Platen	7 1/2 -
Neumann, E.	Der Leipziger Coupletsänger . Sammlung auserwählter Lieder, Couplets, komischer Scenen etc., für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.	
	No. 12. Der Kitzliche. Text von E. Linderer	7 1/2 -
	- 13. En gros und en détail. Text von E. Linderer	7 1/2 -
	- 14. Kenner-Couplet. Text von E. Linderer	7 1/2 -
	- 15. Das gute Herz. Text von E. Linderer	7 1/2 -
	- 16. Kommt raus der Jud. Soloscene. Text von E. Linderer	10 -
	- 17. Der Billard-Kellner. Soloscene. Text von E. Linderer	10 -
Oesten, Th.	Op. 270. Zwei kleine Fantasien über beliebte Opern für Pianoforte.	
	No. 1. Rossini, Der Barbier von Sevilla	15 -
	- 2. Bellini, Norma	15 -
Rheinberger, Jos.	Op. 55. Liebesleben . Ein Cyclus von acht Liedern für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.	
	No. 1. Seliger Glaube, Gedicht von O. Stieber	7 1/2 -
	- 2. Des Mädchens Geständniss. Gedicht von R. Reinick	7 1/2 -
	- 3. Sehnsucht. Gedicht von Zedtlitz	5 -
	- 4. Mein Engel, hüte dein. Gedicht von W. Hertz	7 1/2 -
	- 5. Der verpflanzte Baum. Gedicht von W. Hertz	10 -
	- 6. Treib' zu, mein kühnes Boot. Gedicht von Th. Moore	7 1/2 -
	- 7. Der Verlassene. Gedicht von M. Meyr	7 1/2 -
	- 8. Letzter Wunsch. Gedicht von W. Hertz	7 1/2 -
Stade, Wilhelm.	Vier Gesänge für vier Männerstimmen. Neue Ausgabe.	
	No. 1. Wanderlied, von Eichendorff. Partitur und Stimmen	7 1/2 -
	- 2. Vor Jena, von L. Dreves	7 1/2 -
	- 3. Liebewohl, von O. L. B. Wolff	7 1/2 -
	- 4. Frühlingsreigen, von Klingemann	7 1/2 -

Frühlings-Circular.

Leipzig, im April 1871.

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Bädern und Curorten zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen, und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von **Grohmann's Original-Deutschem Porter** nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergebenst zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen **Patienten**, welche die so günstige Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine **Abonnements-Karten im Dutzend** höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die bekannten Vortheile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curen wird **Grohmann's O.-D. P.** empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: **Brustleiden** (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brusthusten), bei **Magenleiden** und **Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen **Hämorrhoiden** und bei Neigung zur **Hypochondrie**, gegen Schlaflosigkeit, gegen **chronische Darmkatarrhe**. An **Bleichsucht** und **Blutarmuth** leidende Frauen, Wöchnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung und Kräftigung. **Schwächlichen** (skrophulösen) Kindern leistet es die erspriesslichsten Dienste. Bekannt sind seine **conservirenden** Eigenschaften; viele Frauen verdanken ihm „der Jugend und der Schönheit Fortbestand“.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres in gewohnter Weise prompteste Effectuirung finden werden, mit Hochachtung ergebenst

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Comptoir: Burgstrasse No. 9.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;

Goldene Medaille, Havre 1868.

Das große Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. 68 Topf. 1/2 engl. 68 Topf. 1/4 engl. 68 Topf. 1/8 engl. 68 Topf.
 1 Thlr. 3, 5 Sgr. 1 Thlr. 1, 20 Sgr. 1 Thlr. 1, 20 Sgr. 1 Thlr. 1, 20 Sgr.

Nur echt wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden.

Leipzig: Adierapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrenapotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Bödemann, F. W. Kranse, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pitzmann, Gebrüder Spillner, Richard Quarch, Franz Wittich, Dr. Wilmar Schwabe, Aug. Hubner; Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig; Apotheker Röderer in Connewitz; Apotheker Münch in Gohlis.



Natürliche Mineralwässer

empfehlen
in frischen Füllungen
Otto Meissner & Co., Grimma'sche Straße 24.
 Ebenso nur echte Pastillen, Bade-Salze und Seifen.



Balsam Bilfinger
 gegen **Rheumatismus und Gicht**,
 geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, **Radical-Heilmittel** selbst in den hartnäckigsten Fällen.
 Preis pr. 1/2 Flasche 1 fl. 10 kr. , pr. 1/2 Flasche 22 1/2 kr. .
 Depôts für Leipzig: } **Engelapotheke, Markt Nr. 12.**
 } **Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a.**
 } **Johannisapotheke in Meuditz.**
 } **Apotheke in Lindenau.**

Das Soolbad Salungen
 Im Herzogthum **S. Meiningen**, an der Berrabahn gelegen, ist vom 11. Mai bis Ende September geöffnet. Zweckmäßige, allen Anforderungen der Wissenschaft entsprechende Anstalten versehen die vorzüglichen Kurmittel zum Besten der Leidenden; besonders werden bei **Scropheln, Anämie** und den von ihr abhängigen Krankheiten, bei **Rheumatismus, Frauen- und chronischen Hautkrankheiten**, vor Allem aber durch Einathmen zeräuheter, gesättigter Sool bei allen **Brust- und Kehlkopfkrankheiten** ausgezeichnete Kurresultate erzielt. Die stärkende, reine Luft, die reizenden Umgebungen Salungen, die Billigkeit des Aufenthalts zeichnet diesen Badeort vor vielen anderen vortheilhaft aus. Näheres enthält die neueste, in der Hofbuchhandlung von **Scherzmeißer** dahier erschienene Schrift: „Das Soolbad Salungen“ von **Medicinalrath Dr. Wagner**, welcher auch, sowie die Unterzeichnete, bereitwilligst briefliche Auskunft erteilt.
 Salungen, im April 1871.
 Die Bade-Direction: **O. Rommel.**

Dr. Pattison's Gichtwatte,
 das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: **Gewicht, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen**, Kopf-, Hand- und Knöchel-, Gliederwehen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 kr. und halben zu 5 kr. bei
Theodor Pitzmann, Ecke des Neumarkts und der Schillerstraße.

S. Buchhold's Wwe.,
 Damen-Mäntel-Fabrik,
Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt.
Frühjahrs-Jaquets in wollenen Stoffen, hell und dunkel.
 - = schwarz, Nips, Cachemire, Biarritz &c.
 - = seidenen Stoffen.
 - = echtem Sammet und in Halbsammet.
Regen-Mäntel, Kinder-Paletots.
Fertige Promenaden-Anzüge &c. für Damen.

Louise Ritter,
Petersstraße Nr. 30,
 empfiehlt ihr Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche, Schlipse, Cravatten, Glacé-Handschuhe in großer Auswahl zu billigen Preisen.
 Demnach nach Waasch oder Probebestellung werden auf das Schnellste angefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

Manufactur u. Lager
 feinsten
Papier-Wäsche,
 Papier-Fenster-Vorhänge und Gardinenhalter,
 Alles mit Stoffunterlage,
 von
Zesch & Michael
 in Leipzig, 37 Grimm. Straße.

Die Prager Handschuh-Fabrik
 von
Joseph Fleischer,
 Augustusplatz 23. Reihe, Eckbude im Mittel-Durchgang nach dem Augusteum.
 offerirt alle Arten 1-, 2- und 3knöpfige Glacé's, sowie die beliebten Patent mit einer Naht, die sich im Falten besonders auszeichnen, zu den billigsten Preisen.

Nähmaschinen,
 die anerkannt besten für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, neuester Construction empfielt unter Garantie zu den billigsten Preisen
H. B. Hess, Nähmaschinen-Fabrikant,
 Inselstraße Nr. 19.
 Während der Messe Markt 1. Budenreihe, schrägüber dem **Thomasgäßchen.**
 (s. oben drei Blätter.)

No 1
 Mit Grund
 allen das
 richtige
 Eine auf
 überungs-
 Erwägung
 das weder
 Dividenden,
 Schuß und
 Es ist näm
 nur eine ar
 notwendigen
 das für die
 noch zu li
 Deshalb we
 Inhalt auf
 normiren
 zu niedrig
 Publicum d
 Vertheil ei
 würde. In
 zu niedrig
 nicht mind
 theiligt we
 Beiträge w
 der Vermö
 der Verthe
 selbst die
 eine solche
 dieselbe de
 nachstom
 Ein weit
 Actien-Pr
 Kriegerlich
 wach, ist
 lich halten
 Unfälle d
 Speculatio
 noch auszu
 begüterten
 schaft kann
 immer nur
 Gewinn
 Vertheilung
 dem vorer
 aber gleich
 Unfall-Ver
 Beiträge er
 künftige
 darf der
 Bedarf in
 aufstetend
 Unterne
 Wir we
 spiel für
 anführen.
 Die all
 Bank", w
 der Oeger
 Zeitraum
 So die
 ergründet
 und an
 ernennen
 Leiden u
 fließen, u
 Vertheilung
 solche
 mentar
 Actien-
 beglück
 tigkeit
 Gade, i
 gründet.
 Wir r
 heits de
 Transpo
 Dresden
 mern e
 Kofen?
 stellt mit
 Am
 21 Pro
 Dividend
 Bahrf
 Dividend
 gebachten
 Wert de
 aus den
 einen 3
 3-4000
 14 Tage
 denauf
 die zwei
 lastet!
 Wird
 seinen T
 einen S
 sollen i
 statten?
 gang da
 Da d
 ternschm
 triebe ve
 herbeig
 lediglic
 beiter G
 Übung
 handelt
 ihren i
 Kommer

Umständen beschlussfähigen anderweiten Generalversammlung die allseitige Genehmigung fast schon heute mit aller Wahrscheinlichkeit als gesichert betrachten darf.

* Leipzig, 28. April. Die Jahresrechnung der seit einer langen Reihe von Jahren von Herrn Wedell Strauß als Vorstand geleiteten Gesellschaft „Die Zukunft“ hatte im Jahre 1870 eine Einnahme von 994 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. und eine Ausgabe (an Kranken-Unterstützungen, Todtenopfern und Diversen) von 313 Thlr. 28 Ngr. 2 Pf., mithin einen Cassenbestand von 680 Thlr. 18 Ngr. 5 Pf. zu verzeichnen. Der Gesellschaft gehören nur männliche Personen an, die Krankensteuer wird nach einer dem Alter entsprechenden Scala entrichtet und dafür in Krankheitsfällen eine wöchentliche Unterstützung von 1 1/2 Thlr. und ein Todtenopfer von 20 Thlr. gewährt. Die Zahl der Mitglieder betrug am Rechnungsabschluss 75.

* Leipzig, 30. April. Gestern Abend nahm ein beliebtes Mitglied unseres Stadttheaters, Herr Ritterwurzer, als „Volk“ in Freitag's Journalisten vom Publicum Abschied. Wenn auch das Theater, da die Vorstellungen noch bei aufgehobenem Abonnement gegeben werden, nicht in all seinen Theilen gefüllt war, so hatten sich doch eine größere Anzahl Freunde und Verehrer der Ritterwurzer'schen Muse eingefunden, welche nach jeder Scene die rauschendsten Beifallsclenden verabschieden ließen. Am Schluss der Vorstellung wurde Hr. Ritterwurzer mehrere Male stürmisch gerufen und es erlitten wie auch einem Kunde die Zurufe: „Hierbleiben“, „Hierbleiben.“ Sichtlich erregt, sprach hierauf Herr Ritterwurzer dem Publicum seinen Dank aus und fügte am Schluss seiner Ansprache hinzu, daß es ihm höchlich später vergnügt sein möge, wieder hier erscheinen zu dürfen. So viel wir noch gestern Abend erfahren konnten, hat die Direction Herrn Ritterwurzer, welcher allerdings an das Burgtheater engagirt ist, in den letzten Tagen erneute Engagementsofferten zugänglich gemacht und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, Herrn Ritterwurzer vielleicht wieder hier engagirt zu wissen, vorausgesetzt, daß sich die Beziehungen in Wien in wünschenswerther Weise erledigen lassen. Von verschiedenen Seiten wurden übrigens dem trefflichen Künstler Aufmerksamkeiten zu Theil, z. B. durch Uebersendung von Vorberückungen, welche man in die Garderobe gesendet hatte.

r. Leipzig, 30. April. Das Schützenhaus fährt rüstig fort, unbefümmert um das hartnäckig unglückliche Wetter, seine Wechselschwächen dem Publicum vorzuführen. Da die Hauber der Gärten nur höchst unvollständig zur Entwicklung gelangen können, so concentrirt sich das Gesammtinteresse auf die Leistungen der Künstler und Künstlerinnen in den Sälen. Eine außerordentliche Leistung führte am gestrigen Abend Fräulein Anna Braag durch ihren doppelten Kugellauf vor; mit vollendeter Sicherheit wies sie auf einer nicht allzu großen, auf dem Podium fortwährend hin- und herrollenden Kugel die Balance zu erhalten und dabei noch ihre Arme und Hände durch das Spielen und Werfen mit einer Anzahl von kleineren Kugeln, Messern und Feuerbüchsen in der strengendsten und schwierigsten Weise zu beschäftigen. Schließlich nimmt die schöne Künstlerin noch einen ihrer jüngeren Brüder mit auf ihren gebrechlichen Standpunkt und veranstaltet mit demselben allerhand gymnastische Uebungen. Das liebenswürdige und viel bewunderte Fräulein Emmy Braag zeigte ihre erstaunliche Kunst durch fähige Productionen am Kautschuk-Trapez, während die älteren männlichen Mitglieder der Familie Braag ihre Turnfertigkeit durch eine Reihe von Uebungen am festen Red vorführten. In die Vorberückten des gestrigen Abends theilten sich ferner Fräulein Willie Müßler, welche eine ihrer englischen humoristischen Lieder, welches von schalkhafter Panonimentalität begleitet ist, da capo singen mußte, das Länzerinnenpaar Geschwister Umlauf, sowie das ewig heitere und seltene Volk der Coupletstänger im Parterresaal.

* Leipzig, 29. April. Mit dem Beginn einer günstigeren Jahreszeit lenken sich auch die Schritte der Spaziergänger nach den reizenden Anlagen des neuen Schützenhauses zu. Jene aber die Communication zwischen der Frankfurter Straße, da wo der Wiesenpfad beginnt, und dem Schützenhause selbst dadurch gehemmt wird, daß den Fußgängern die Benutzung des angenehmen Wiesenpfades verboten und die Passage nur unmittelbar an den ohnehin nicht allzubreiten Fahrweg gewiesen ist, um so mehr ist der Wunsch berechtigt, daß die

städtische Behörde einen Wiesenpfad von mäßiger Breite herstellen lassen möge. Der Nutzen würde dadurch, daß das dort angelegte Verbot des Betretens der Wiese selbst jedenfalls besser respectirt werden dürfte, ein ganz ansehnlicher sein.

* Leipzig, 30. April. Die theologische Facultät der Universität Leipzig hat, wie das „Dr. J.“ meldet, den Consistorialrath Prof. Dr. Luthardt, die juristische Facultät den Geh. Justizrath Prof. Dr. v. Gerber zu Mitgliedern der Landes-synode gewählt. Die Ernennungen der in Evangelicis beauftragten Staatsminister (welche 10 Mitglieder, zur Hälfte Geistliche, zur Hälfte Laien, zu bestimmen haben) sind noch nicht erfolgt. — Der im XVII. Wahlbezirk (Chemnitz) und im XX. Wahlbezirk (Stollberg u.) gleichzeitig gewählte Gerichtsamtmann Friedrich in Dresden hat die Wahl für den letztgenannten Wahlbezirk angenommen, so daß in Chemnitz, wo auch Adv. Hammer die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat, für beide weltliche Vertreter eine Neuwahl stattzufinden hat.

— Das Würzener Wochenblatt berichtet unter dem 27. April: Die Zusammensetzung der Wahlversammlung für die Synode hat sich gestern in Grimma noch über Erwarten einseitig erwiesen. In einer durch den Gutbesitzer Otto in Faudrißs veranlaßten Vorbesprechung derselben wurde beschlossen, sämmtlichen als Wahl-Candidaten aufgestellten Wahlmännern zu kurzer Darlegung ihres Standpunktes Gelegenheit zu geben. Es legten hierauf die drei geistlichen Wahl-Candidaten, P. Leonhardi aus Wüßeln, P. Schulze aus Raumbach und P. Köpfer aus Gerodorf, ihr Glaubensbekenntniß namentlich in Betreff des Religionsbundes, des Patronats und des Verhältnisses der Kirche zur Schule angeführt ab. Ebenso wurde dem von geistlicher Seite vorgeschlagenen weltlichen Wahl-Candidaten Uhlmann aus Wüßeln volles Gehör. Der von liberaler Seite aufgestellte weltliche Wahl-Candidat Bürgermeister Dietel aus Würzen wurde namentlich zum Sprechen aufgefordert wurde, hatte aber kaum seine Stellung zu der Frage vom Religionsbunde zu entwickeln begonnen, als er wiederholt aus der Versammlung unterbrochen wurde, und diese Unterbrechungen steigerten sich bei dem nunmehrigen entscheidenden Hinweis auf das Unzeitgemäße des Inhaltes mancher in den symbolischen Büchern mit enthaltenen Lehren zu einem solchen Tönen, daß der inzwischen eingetretene Wahlcommissar, Herr Bürgermeister Hennig von Grimma, sich, allerdings unter gleichzeitiger Bezugnahme auf den Verstoß der zum Beginn des officiellen Wahlaacts bestimmten Anwartschaft, zu Schließung der Vorbesprechung genöthigt erklärte, und der genannte Candidat in Folge dessen trotz seiner Hervorhebung der nachtheiligen Lage, in welche er dadurch den übrigen als Candidaten aufgestellten Wahlmännern gegenüber verkehrt werde, darauf verzichten mußte, seine Ankaufungen zu begründen. Dieses Verhalten der Versammlung war von so auffälliger Art, daß selbst nach Eröffnung der officiellen Wahlhandlung Seiten des Commissars, bevor die Aufnahme der Präferenzliste erfolgte, Herr Superintendent Dr. Gropmann in Grimma anstandslos aber nochmals in Bezug darauf das Wort ergriff und seinem aufrichtigen Bedauern darüber, daß man Herrn Bürgermeister Dietel nicht habe ausprechen lassen, Ausdruck gab. Wie sich nach dieser Haltung der Wahlversammlung erwarten ließ, war das Wahlergebnis sofort entscheidend günstig für die geistlichen Candidaten von Haus aus aufgestellten Herren P. Leonhardi, Gutbesitzer Uhlmann und Adv. Langhein, welche mit 121, bez. 123 und 99 unter überhaupt 118 Stimmen gewählt wurden, während auf P. Schulze und Bürgermeister Dietel nur je 20 Stimmen (samt ein paar Stimmen über die Zahl der aus den Städten des Bezirkes abgeordneten weltlichen Wahlmänner) und auf Bürgermeister Hennig 47 Stimmen fielen, die übrigen Stimmen aber sich zerstreuten. Mittags 12 Uhr war die ganze Wahlhandlung bereits vollständig beendet.

— Der „Consit. Zeitung“ schreibt man aus Kobau, 27. April: Die Synodal-Wahlbewegungen in unserem Wahlbezirk haben augenscheinlich gezeigt, daß die Wahlberechtigung der weltlichen Kirchenvorstandsmitglieder eine rein illusorische ist. Wie bekannt, nahmen an der Wahlhandlung gerade so viel weltliche Wahlmänner theil als geistliche. Da nun die Geistlichen, welche gleiche Bildung und gleiche Bestrebungen haben, einen viel feineren und geschlosseneren Wahlkörper bilden, als dies trotz aller

angespannten Bemühungen bei den weltlichen Kirchenvorstandsmitgliedern der Fall sein kann, da ferner die Bildung und Bestrebungen der weltlichen Mitglieder sehr verschieden sind, und da endlich die Geistlichen auf dem Lande nicht nur einen großen Einfluß auf die Ansichten der Mitglieder ihres Kirchenvorstandes ausüben, sondern auch, wie dies von einem Geistlichen in unserem Wahlbezirk selbst ausgesprochen worden ist, an einigen Orten den weltlichen Mitgliedern hinsichtlich der Wahl sogar Instruktionen gegeben haben, so steht es fest, daß die Geistlichen ihre Candidaten allemal durchbringen werden.

— Man meldet aus Glauchau, 29. April: Auch die Arbeitseinstellung unserer Appreturarbeiters ist nun beendet. Der Vermittlung des Stadtrathes, besonders des Herrn Stadtrath Dr. Schulz ist es zu danken, daß heute allenthalben, wo dies noch nicht geschah, die Arbeit wieder aufgenommen worden ist.

— In Bezug auf die „Berichtigung“ der Herren Dr. Küchenmeister und Dr. Schausfuß geht dem „Dresdner Journ.“ von der in Dresden tagenden Commission zur Revision der Statuten der kgl. Leop.-Carol. Akademie der Naturforscher folgende Erklärung zu: „Die Commission ist aus einer allgemeinen Wahl sämmtlicher Mitglieder der Akademie hervorgegangen, an welcher sich 250 derselben betheiligt haben.

In diese Commission sind von Seiten der Mitglieder Prof. Dr. Birkow mit 234 Stimmen, Prof. Dr. Geinitz mit 217 Prof. Dr. v. Siebold mit 136 und von Seiten des Adjunctencollegiums Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Carus und Reg.-Rath Prof. Dr. Henzl erwählt worden. Ein Protokoll über diese Wahl ist durch den Rechtsanwalt Dr. Schaffrath unter dem 21. Juli 1870 veröffentlicht worden.“

— Die ständige Deputation des Deutschen Juristentags ist am 29. Mai d. J. nach Leipzig zu einer Sitzung eingeladen, in welcher auch Zeit und Ort für den nächsten Zusammentritt des Juristentags bestimmt werden sollen. Man spricht, daß Stuttgart und Leipzig in Frage seien.

Leipzig, 30. April. Zum heutigen Messonntag trafen auf der Dresdner Bahn drei Extrazüge, Vormittags 1/9 Uhr, 1/10 und 1/11 Uhr mit 600, 1200 und 700 Personen hier ein, außerdem war der Vormittags 1/10 Uhr angelangte Personenzug mit über 500 Passagieren besetzt. Die Extrazüge kamen von Dresden, Meissen und Würzen. Auch auf der Bayerschen Bahn trafen Vormittags 1/9 Uhr und Mittags 12 Uhr 2 Extrazüge von Altenburg und Riechitz mit 700 resp. 300 Personen ein, desgleichen auf der Thüringer Bahn Vormittags 1/9 und 1/10 Uhr mit circa 1200 Passagieren. Auf der Magdeburger Bahn langten drei Extrazüge Vormittags 1/9 Uhr, 10 Uhr und 1/11 Uhr mit zusammen 2300 Personen, sodann der Gorbener gewöhnliche Zug mit 500 Passagieren an. Eine bedeutend erhöhte Frequenz fand endlich auch auf der Berliner Bahn nach hier statt.

Gestern Nachmittag gingen wieder 50 Mann französische Gefangene, aus Schlesien kommend, hier durch und mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Straßburg.

Entlassene preussische Landwehr langten in vergangener Nacht 60 Mann von verschiedenen Regimentern aus Frankreich hier an. Sie blieben auf dem Bücherverlag über Nacht und fuhren heute Morgen auf der Dresdner Bahn weiter nach Schlesien.

Waldheim, 29. April. Gestern Abend nach 10 Uhr fand das Dienstmädchen Lang des Gutbesizers Striegler in Nudelsdorf in dem am Gute befindlichen Garten ein neugeborenes Kind männlichen Geschlechts, welches mehrere schwere Verletzungen am Kopfe zeigt, jedoch noch lebte. Die alsbald seitens der Gendarmarie angestellten Erörterungen haben ergeben, daß hier ein entsehlisches Verbrechen vorliegt. Die Mutter des Kindes ist die 17 1/2 Jahre alte Dienstmagd Auguste Dienold aus Ziegro, in Dienst bei dem Gutbesizer Striegler. Dieselbe hat dem Gendarm Schuster eingestanden, daß sie am 28. April, Abends nach 9 Uhr, im Kuhstalle heimlich geboren, das Kind auf das feinerne Pfaher geworfen, vorläufig mit dem Fuße auf den Kopf getreten und hierauf, als es ruhig gewesen sei, es in den Garten getragen habe. Hier habe sie das Kind an die feinerne Gartensäule geworfen und fest an die Erde gedrückt, um es

vollends zu tödten. Trotz dieser gräßlichen Missethatung ist das Kind, wie schon oben angedeutet, noch lebend aufgefunden worden, es wird aber wahrscheinlich an den erlittenen Verletzungen sterben. Die Dienold wurde nach ärztlicher Bestimmung der Transportfähigkeit verhaftet und hierher abgeführt.

Handel und Industrie.

Die Dividende der Niederschlesischen Grenzbahn beträgt 6%, die der Bayerschen Ostbahnen 7 1/2 %.

Die Kaiserliche Maximiliansbahn hat die Bauconcession für die Linie Landau-Balsam-Germersheim erhalten.

Nachdem die Vorarbeiten für die Eisenbahn Kottbus-Falkenberg (Kaufiger Bahn) beendet worden, sind auch die Verhandlungen wegen Beschaffung des Baukapitals, welches durch Emision von 3,000,000 Thlr. Stammprioritäten und 2,400,000 Thlr. Stammactien aufgebracht werden soll, ihrem Abschlusse nahe.

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Kaufmanns Friedr. Wulb. Gubal in Posen. 1. Termin 10. Mai. Einseitiger Verwalter: Gen.-Agent Landberg in Posen; zu dem Vermögen des Seifenfabrikanten Theodor Hartmuth in Sagan. 1. Termin 4. Mai. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Herm. Ende in Sagan. — Amerikanische Berichte melden das Falliment der Firma Sigismund Adelsdorfer & Co. in Cincinnati. Passiven im Betrage von ca. 361,500 Doll.

Allgemeine commercielle Notizen.

Generaterversammlungen: Anglo-Oesterreichische Bank in Wien am 31. Mai in Wien; Germania, Lebensversicherungs-Actiengesellschaft in Stettin am 26. Mai in Stettin.

Auszahlungen: Kemberg-Cernowitj-Jassy Eisenbahngesellschaft. Die Coupons der Prioritätsanleihen von 1865, 1867 und 1868 werden vom 1. Mai ab eingelöst. — Witterschläpffe Privatbank in Pommern. Die Auszahlung der für das Jahr 1870 auf 4 1/2 % oder 3 1/2 % Thlr. pr. Actie festgesetzten Dividende erfolgt vom 1. bis 31. Mai bei der Gesellschaftscaße in Stettin.

Verschiedenes.

Bei dem Stadtgerichte in Berlin sind Dr. Stroußberg und Genossen von der römisch-nischen Regierung auf Schadenersatz von 5 1/2 Millionen Thaler verklagt worden. Der Kläger hat 20,000 Thlr. als Kostenvorschuß niedergelegt.

Ein Consortium von Berliner Schlächtern hat auf dem „Neuen Berliner Viehmarkt“ einen Fleischverkauf eingerichtet. Dies ist, wie die „Ber. Btg.“ mittheilt, in so praktischer Weise geschehen, daß das Geschäft trotz der Billigkeit der Preise von Tage zu Tage wächst und besten Besehen vor allem für die ärmere Bevölkerung Berlins eine wahre Wohlthat ist. Aus den entferntesten Theilen der Stadt finden sich die Hausfrauen zum Ankauf ihres Fleischbedarfes hier ein, und während der Verkaufszeit herrscht in der Verkaufshalle stets ein Gedränge. Diese Zeit ist von Morgens 7 bis Abends 6 Uhr. Noch niemals sollen dort den Tag über weniger als 30 Schen und gegen 200 Hammel ausgeschlachtet und verkauft worden sein, was um so wahrscheinlicher ist, als das Pfund Fleisch, gleich viel ob bestes oder geringes, um 2 Sgr. billiger im Verkauf dem Publicum überlassen wird als von den Schlächtern in der Stadt und auf den Märkten. Man erhält nämlich dort das Pfund bestes Rindfleisch für 5 und sogenanntes Suppenfleisch für 4 Sgr. Besondere Aufmerksamkeit wird von den Schlächtern darauf gerichtet, daß nur junges Vieh und nicht alte Rastochsen geschlachtet werden, und kein Stück Fleisch wird früher als drei Tage, nachdem das Vieh geschlachtet worden, verkauft, so daß es stets ganz ausgefroren zum Verkauf kommt. Die meisten Verkäufe finden pfund- und halbpfundweise statt. Reinlichkeit in den Schlachthäusern und in der Verkaufshalle läßt Nichts zu wünschen übrig; die Einrichtungen sind überdies der Art, daß auch nicht der kleinste Theil des geschlachteten Viehes unbenutzt bleibt. Genug dieser Fleischverkauf hat eine große Zukunft, wenn er so wie jetzt weiter betrieben wird.

Berichtigung. In der Luthardt'schen Schrift über die Synode und die Kirchenlehre ist nicht, wie in vor. Nr. irrthümlich gedruckt, gesagt, daß Sentschreiben des Dr. Bierling habe einen unangenehmen Ton angeschlagen, sondern: einen unangemessenen.

Bade-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Gohlis.

Unter Hinweis auf §§. 6—8 des Statuts werden die geehrten Actionaire hierdurch aufgefordert, die zweite Rate von zwanzig Procent der gezeichneten Summen

vom 1. bis einschließlich 8. Mai d. J.

entweder auf dem Bureau der Gothaer Privat-Bank in Leipzig, Neumarkt 42, I. oder auf dem Gemeinde-Bureau hier

unter Vorlegung der Quittungsbogen einzuzahlen. Vollzahlungen werden angenommen.

Gohlis, 30. April 1871.

Der Vorstand der Bade-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Gohlis.

Julius Pisbach. Eduard Brandt.

Prospect

der

Berliner Adler-Bier-Brauerei-Actien-Gesellschaft.

Die Production und Consumption von Bier nimmt in Berlin von Jahr zu Jahr grössere Dimensionen an.

Nach den letzten amtlichen statistischen Ermittlungen ist die Quantität des versteuerten Braumalzes allein in den Jahren 1868 auf 1869 um 73,995 Centner gestiegen und trotz dieser starken hiesigen Production giengen noch 10,572,514 Quart Bier von ausserhalb in Berlin ein.

Die Vermehrung der Bevölkerung der Hauptstadt des Deutschen Reiches um jährlich mehr als 80,000 Menschen wird eine weitere Steigerung der Consumption und Production zur nothwendigen Folge haben.

Es ist daher die Erweiterung der hiesigen Brauereien zu einer Aufgabe der Industrie geworden, deren zweckentsprechende Lösung überall reiche Früchte getragen hat. Die begonnene Umwandlung der grösseren hiesigen Brauereien in Actien-Gesellschaften stellt sich einerseits als eine Zuführung des zur Erweiterung nothwendigen Anlage-Capitals, andererseits als eine sichere und rentable Capital-Anlage dar.

Für die Umwandlung der vorzüglich renommirten, unter der bisherigen Firma G. Schwendy hieselbst bestehenden Adler-Bier-Brauerei in eine Actien-Gesellschaft sind alle Bedingungen einer sehr günstigen Rentabilität der Capital-Anlage vorhanden.

Diese Brauerei ist von den hierorts bestehenden eine der ältesten. Sie besitzt eine feste Kundschaft und kann der immer stärkeren Nachfrage schon jetzt nicht genügen. Im Jahre 1863 auf das Solideste neu gebaut und der Reparaturen auf Jahre hinaus nicht bedürftig, entspricht die Brauerei in ihrer jetzigen Einrichtung und Ausstattung den praktisch bewährten neuesten Erfahrungen, wie sie zugleich die besten Vorrichtungen, Maschinen und sonstigen zur Fabrikation nothwendigen Requisite enthält. Bei der Anlage des Grundplanes ist ferner die Möglichkeit einer Ausdehnung vorbedacht und vorbereitet. In der Zeitschrift für Bauwesen ist daher, nach einer eingehenden Prüfung von Fachkennern, die Schwendy'sche Brauerei als eine Muster-Brauerei empfohlen.

Das Terrain, auf welchem sich die Brauerei befindet, umfasst ein Areal von 1340 Quadratrußen und reicht für eine, jedem Bedürfnisse entsprechende Erweiterung der Baulichkeiten aus. Das Wasser für die Brauerei wird in der ausgiebigsten Weise aus einer Tiefe von fünfzig Fuss gewonnen.

Die Lage der Brauerei unmittelbar an dem Kreuzungspuncte der Stettiner Eisenbahn und der neuen Verbindungsbahn, sowie des Bahnhofes der letzteren gestattet unter den billigsten Transportbedingungen das Fabrikat nach ausserhalb abzusetzen.

Was ferner andere Gesellschaften mit grossen Kosten sich erst verschaffen müssen, ist mit dem Besitze der Schwendy'schen Brauerei bereits verbunden, nämlich günstig gelegene Ausschanklocale. Der Gesundbrunnen, auf welchem das Adler-Bierbrauerei-Grundstück unmittelbar am Humboldtshain liegt, ist der Sammelpunct für ein stets zahlreiches Publicum.

Das Universum mit seinen grossen Lagerkellereien, geräumigen und schattigen Restaunationsplätzen, bekannt durch sein Volkstheater, übt in einem industriereichen Stadttheile grosse Anziehungskraft aus.

Das jedem Berliner bekannte, an der Ueberfahrt nach Moabit belegene Grundstück „unter dem Zelten No. 1“ empfiehlt sich durch seine Lage im Thiergarten für den Verkehr von Gästen von selbst.

Durch notarielles Statut vom 19. April d. J. haben der Banquier Hermann Frenkel in Firma S. Frenkel, der Rechtsanwalt Arnold, der Stadtrath Pohle, der Director der Preussischen Boden-Credit-Actienbank Spielhagen, und der Banquier Hugo Wolff, in Firma Platho & Wolff, eine Actien-Gesellschaft unter der Firma

Berliner Adler-Bier-Brauerei-Actien-Gesellschaft

errichtet, welche ihren Sitz in Berlin hat und deren Zweck der Betrieb der Brauerei und der Ausschank auf den oben bezeichneten bisher Schwendy'schen Grundstücken ist. Die Gesellschaft übernimmt diese sämmtlichen Grundstücke nebst den darauf befindlichen Gebäuden und Kellereien, sowie allen dazu gehörigen Maschinen, Brau-Apparaten, lebendem und todtm Inventar für den Preis von 740,000 Thlr. Diese 740,000 Thlr. sind belegt durch die darauf verbleibende Hypothek von 200,000 Thlr. zu fünf Procent verzinslich und auf zehn Jahre feststehend; der verbleibende Rest von

540,000 Thlr. ist zu beschaffen durch 5400 Actien à 100 Thlr. . . 540,000 Thlr.
und das erforderliche Betriebs-Capital durch 1100 Actien à 100 Thlr. 110,000 „
so dass mithin das Actien-Capital durch 6500 Actien à 100 Thlr. . . 650,000 Thlr.

dargestellt wird.

Von diesen 6500 Actien legen die Unterzeichneten 3500 Actien à 100 Thlr. = 350,000 Thlr. zur Betheiligung unter den unten angegebenen Bedingungen mit dem Bemerkn auf, dass der Verkäufer Herr G. Schwendy, welcher für die Uebernahme der Direction gewonnen ist, Actien zum Nominalbetrage von 300,000 Thlr. an Zahlungsstatt auf den Kaufpreis angenommen hat. Erwähnt soll schliesslich noch werden, dass Herr G. Schwendy den Reinertrag des Betriebes seit dem Beginn des Braujahres vom 1. October 1870 bis zur Uebergabe des ganzen Geschäftes, zur Vermeidung verwickelter Abrechnungen, mit einem Pauschquantum von 4 Procent des Actien-Capitals vergütet, welches bei Aushändigung der Original-Actien zur Auszahlung gelangt.

Berlin, im April 1871.

S. Frenkel. Platho & Wolff.
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Bedingungen.

- Die Anmeldungen zur Betheiligung erfolgen **al pari** am 2. und 4. Mai d. J.
in Berlin bei **S. Frenkel**, Schlossplatz 3.
" **Platho & Wolff**, Breitestrasse 6.
" **der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank**,
Hinter der Katholischen Kirche 1.
in Braunschweig **Oppenheim & Meyer.**
in Dresden **Philipp Ellmeyer.**
in Halle a. S. **Reinhold Steckner.**
in Leipzig **Hammer & Schmidt.**
in Magdeburg **M. S. Meyer.**
in Nordhausen **S. Frenkel.**
- Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10% baar zu hinterlegen.
- Falls die Anmeldungen die zur Disposition gestellte Summe übersteigen, erfolgt eine Reduction.
- Die Interessenten sind, bei Verlust der Caution, verpflichtet, die von ihnen angemeldeten, beziehungsweise ihnen zugetheilten Actien-Beträge bis spätestens den 20. Mai d. J., unter Hinzurechnung von fünf Procent Zinsen seit dem 1. Mai d. J. gegen Rückgewähr, beziehungsweise Anrechnung der von ihnen bestellten Caution und gegen Interimsscheine baar einzuzahlen.
- Bei Erhebung der Original-Actien werden dem berechtigten Inhaber 4% als Aequivalent für die in Händen des bisherigen Besitzers, Herra G. Schwendy, verbleibende Dividende auf den Zeitraum vom 1. October 1870 bis zur Uebernahme des Gesamt-Geschäfts durch die Gesellschaft, ausgehändigt.

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1871.

Preis cartonnirt 2 Thlr., in Weinwand 2 1/2 Thlr.

Alexander Edelmann, Querstrasse Nr. 30.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Den 6. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf unserm hiesigen Bahnhofs in dem kleinen Stalle hinter dem Magazingebäude (vis à vis der Ankunftsallee) eine **Polbit-Ruch-Stute**, militairförmig geritten, und ein **Fohlen** derselben von 3 Wochen gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Befichtigung kann an demselben Tage Vormittags von 9 Uhr ab geschehen.

Leipzig, den 28. April 1871.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn-Actien.

Die Dividendenscheine Nr. 23 werden von heute ab bei mir mit 9 Thaler pro Stück

ausgezahlt.
Leipzig, den 25. April 1871.

Eduard Hoffmann.

Leipziger Bank.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz des 32. Rechnungsjahres gelangt von heute ab in unsern Bureau hier und in Dresden zur Ausgabe.
Leipzig, den 29. April 1871.

Leipziger Bank.

K. K. pr. Oesterr. Versicherungsgesellschaft „Donau“.

Die von der heutigen Generalversammlung der k. k. priv. Oesterreichischen Versicherungsgesellschaft „Donau“ in Wien auf

14 Fl. 50 Kr. österr. Währung

festgesetzte Dividende pro 1870 wird von heute an gegen Einreichung des betreffenden Dividendenscheines speisenfrei an unserer Casse ausgezahlt.
Leipzig, den 29. April 1871.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die am 1. Mai 1871 fälligen Coupons von
Lemberg-Czernowitz Prior. I. Em. à 4 Thlr. 14 Ngr.

do. do. do. II. do. - 5 - - -
do. do.-Jassy do. III. do. - 5 - - -

löse ich von jetzt ab speisenfrei ein. Ebenso realisiere ich die am 1. Mai fälligen

Oesterreichischen, Amerikanischen etc. Coupons bestens.
Leipzig, den 25. April 1871.

Eduard Hoffmann.

Der Credit- und Sparbank-Verein

verzinst Spareinlagen mit 4 1/2% und Einlagen auf Quittungsbücher, für Geschäftsgelder sich eignend, mit 3%. Bureau Reichstrasse Nr. 3, Speck Hof.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Markt 10, Kaufhalle 7.

Handelslehreanstalt.

Mittwoch den 3. Mai früh 7 Uhr beginnt die zweite Aufnahmeprüfung in der Abtheilung der Handlungslehrlinge, zu welcher sich die bereits angemeldeten, aber noch nicht geprüften, oder die etwa noch anzumeldenden Lehrlinge, mit Schreibfeder versehen, pünctlich einzufinden haben.
Dr. Odermann, Director.

Die Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter von Julie Falk in Dresden, Christianstrasse 6,

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Referenzen in Dresden: Herr Schuldirector Böhme, Ferdinandstrasse 9; Herr Schuldirector Jäkel, am See 47; Herr Prof. Dr. ph. Peter, an der Kreuzstrasse 9; in Berlin: Herr Seminardirector Wergat, Schützenstrasse 4.

Sternwartenstrasse Nr. 40 parterre. Kindergarten. Ecke der Turnerstrasse.

Aufgenommen werden Kinder von 2 1/2-6 Jahren. Anmeldungen werden ferner entgegen genommen täglich von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Im Kindergarten

werden täglich Anmeldungen entgegengenommen Emilienstrasse Nr. 11, part.

P. P.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze Peterstrasse Hôtel de Russie mit dem morgenden Tage ein

Seidenband-, Tüll-, Spitzen- und Weisswaaren-Confections-Geschäft

en gros en détail unter der Firma

J. Danziger

eröffne. Von Grundsätzen strengster Rechtllichkeit geleitet, durch genaue Kenntniss der Branchen unterstützt, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen, welches zu rechtfertigen ich stets bemüht bleiben werde.
Leipzig, 1. Mai 1871. Hochachtungsvoll **J. Danziger.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich Gerberstrasse 43 eine **Kupferschmiederei** eingerichtet habe. Ich empfehle mich dabei zur Einrichtung von Dampf-Maschinen, Dampf- u. Wasserheizung, Aetherische Oel-Fabriken, Brenner- und Brauerei-Anlagen, so wie zu allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten. Neelle Arbeit bei mässigen Preisen wird zugesichert. Um geneigte Aufträge bitte!

Gustav Nowka, Kupferschmied, Gerberstrasse Nr. 43.

Prospect der Actien-Bierbrauerei in Gohlis bei Leipzig. Grundcapital 250,000 Thlr.

Daß unter allen industriellen Unternehmungen bei intelligenter Leitung eine Bierbrauerei eine der ersten Stellungen verdient, diese Thatsache haben die hohen Dividenden der bekanntesten Actienbrauereien in letzter Zeit aufs Neue zu einer unbestreitbaren Gewissheit gemacht. Zugleich ist aber die überaus günstige Lage fast aller dieser und der größeren im Privatbesitz befindlichen Etablissements nicht minder als der trotzdem so erhebliche Umfang des Imports fremder, namentlich Bayerischer Biere ein deutlicher Beweis dafür, daß der Consum ein stetig steigender ist und zu der Production in durchaus günstigem Verhältnis steht. Namentlich hat dies für Leipzig zu gelten. Während Dresden mit weit mehr als 2 Millionen Capital in 5 großen Actien-Brauereien arbeitet, für welche Leipzig ein bedeutendes Absatzgebiet ist, hat letzterer Ort nur ein einziges derartiges auf Actien gegründetes Unternehmen aufzuweisen. Von der Ueberzeugung geleitet, daß eine neue Brauerei, wenn sie von Haus aus auf solider und gesunder Basis und mit Benutzung der, namentlich auf technischem Gebiete so reichhaltigen Erfahrungen der Neuzeit gegründet wird, nicht weniger günstige Erfolge in Aussicht stellt, haben sich die Unterzeichneten zu einem Comité für die Begründung einer solchen vereinigt. Indem sich dieselben der Ausführung aller Rentabilitätsrechnungen und sonstiger Anziehungsmittel enthalten, glauben sie dem Publicum versichern zu können, daß das Unternehmen auf durchaus solider Basis mit Hintanhaltung jedes unverschämten Vortheiles ins Leben zu rufen, ihr einziges Bestreben gewesen ist. Ein für die Anlage einer Brauerei durchaus günstiges, selbst für eine bedeutende Vergrößerung ausreichendes Areal in Gohlis an der Thüringer Bahn mit günstigen Boden- und Wasser-Verhältnissen ist den Unternehmern gesichert. Ebenso sind für den künftigen Betrieb anerkannt tüchtige und erfahrene Kräfte gewonnen. Sind hierin die besten Garantien für die Prosperität der Sache zu erkennen, so glauben die Unterzeichneten die Actien der

Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig

als eine vorzügliche Capitalanlage hiermit dem Publicum empfehlen zu dürfen.

Die Zeichnungen werden am 29. April und den 1. Mai 1871 gegen Einzahlung von 10% der Zeichnungssumme

in Leipzig { bei Herren **Hammer & Schmidt** und
 Herrn **Eduard Hoffmann,**
in Dresden bei Herrn **A. L. Mende,**
= Berlin = = **Emil Ebeling**

entgegengenommen. Die restirenden 90% sind nach den Statuten binnen spätestens einem Jahre in Raten nachzuzahlen und werden die betreffenden Termine besonders bekannt gemacht. An den Zeichnungsstellen ist alles Nähere zu erfahren und die Statuten in Empfang zu nehmen. Im Falle einer Ueberzeichnung findet entsprechende Reduction statt. Leipzig, den 26. April 1871.

Das Gründungs-Comité.

C. Hoffmann-Ebeling, in Firma Eduard Hoffmann, Leipzig. | **Moritz Kornagel**, in Firma Kornagel & Oertel, Leipzig.
Hermann Goetjes, in Firma Goetjes, Bergmann & Co., Reudnitz. | **Oscar Kropff**, in Firma Oscar Kropff & Co., Nordhausen.
Advocat **Hugo Burckas** in Leipzig.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissions-Geschäft, Katharinenstraße 19,
hält sich zu promptester u. billigster Beforgung in dieser Branche vorkommender
Geschäfte bestens empfohlen.

Leipzig, den 1. Mai 1871.

P. P.

Wir erlauben uns hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß unser Herr **Oscar Schmidt** unterm heutigen Tage aus der seitberigen Firma **Schmidt & Goecker** hier ausgezogen ist und dieselbe Herr **Constantin Goecker** mit sämmtlichen Activa und Passiva übernommen hat.

Derselbe wird das Geschäft in der bisherigen Weise unter der Firma

Constantin Goecker

fortsetzen.

Wir sagen für das uns geschenkte Vertrauen unsern besten Dank, bitten, dasselbe auch der neuen Firma zu Theil werden zu lassen, und empfehlen uns

mit Hochachtung ergebenst

Schmidt & Goecker.

Das galvanoplastische Institut von **J. Winkelmann**
(früher Magazingasse) empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände; Zink wird vercupfert. **Innerne Bierstöpseldeckel**, welche schon am Glas befestigt sind, versilbert, sowie eiserne Blizableiterspitzen vergoldet.
Moritzstraße Nr. 6.

Strohhut-Fabrik

und Bleiche von

Adolphine Wendt, Universitäts-
straße Nr. 7.

Moden und Modewaaren.

Modernisiren, Waschen, Färben und Garniren aller Arten Hüte. Brüsseler wie gewebte Hüte auf belgische Art behandelt, wie neu; ital. Hüte mod. u. waschen 10 π , mod. u. färben 7 1/2 π . **Billige neue Strohhüte**. Eleganten wie einfachen Damenhüte, Verändern getragener Hüte, Säuben und dergl. mehr. Solide Preise.

Neuheit!!

Visitenkartenteller, Schmuckschaalen, Schatullen u. s. w. in allen Größen aus ge-
logenen Kunstglas empfiehlt

Carl Schütte, Grimm. Straße 16, Mauricianum.

Kissing & Möllmann, Fabrikanten aus Iserlohn.

Leipziger Messen: Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Bronze-Kronleuchter, Wandleuchter, Gandelaber, Tafellampen, Hängelampen u. s. w.

Gardinen-Verzierungen, Rosetten, Klingelzuggriffe, Uhrschilder, Crucifixe u. s. w.

Plumetische Blumenständer und div. Nouveautés in französischem Genre.

Messing-Leuchter, Lampen, Präsentirteller, Paternen und alle anderen getriebenen Waaren.

Gußwaaren aller Art, Thürhändler, Gewichte, Beschläge u. s. w.

Drabtgewebe, Messer, Schlüssel, Geld- und Nählörchen, Speiseglocken u. s. w.

Kupfer-, Messing-, Stahl- und Eisen-drath und Blech-Netzen, Drabtschiffe.

Fournituren und Utensilien für Pianoforte-, Accordion-, Spielwaaren-, Lampen-, Schirm- und
Polgalanteriewaaren-Fabrikanten.

Sämmtliche Metallwaaren für Puzos, technischen und häuslichen Gebrauch.

Muster-Ausstellung: Petersstraße Nr. 43, 1. Etage. Leipziger Messen.

Goldwaaren-Lager
Handwerkszeuge für Goldarbeiter
von **Eichrodt & Kraus** 14.
Pforzheim. Reichsstrasse 14. Leipzig.

FR. ED. SCHNEIDER,

Sainstraße Nr. 2,

empfehlte sein vollständig sortirtes Lager

Eisen-, Stahl-, Messing- u. Kurzwaaren.

Das Porzellan-, Steingut- u. Siderolithwaaren-Engros-lager
von **F. B. Selle** in Leipzig, Petersstraße 8,

ist in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf das Reichhaltigste sortirt und verkauft an
Wiederverkäufer zu sehr vortheilhaften, niedrigen Preisen.

Eigne Porzellanmalerei; größte Auswahl in neuesten Dessins aller decorirten Porzellane.
Englische Waschtischgarnituren und Wasserleitungsgefäße in größter Auswahl. Emaille-
Schriftplatten und Firmenbuchstaben (einziges, allen Witterungseinflüssen widerstehendes Fabrikat) in
allen Größen und Farben.

Messlager: Petersstraße Nr. 8.

Die Façon-

Strickmaschinen- Bau-Anstalt

von
Morgenroth & Oemler

befindet sich
Alexanderstrasse No. 12.



Familien-Eiskiste Nr. 1 B
8 Zbr.

Eisschränke

und

Eiskisten

vorrätzig in 20 Sorten
von 7 bis 45 Thaler
empfehlte

Emil Stuck.
Georgenstraße Nr. 24.

Heute Schluß der Zeichnungen für die Actienbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Lotterie „Saxonia“

für d. sächs. Invaliden u. Wittw. u. Waif. d. deutsch-franz. Krieges.

Loospreis 1 Thlr. Jedes Loos gewinnt. Hauptgew. 1000 Th., zwei Gewinne zu je 500 Th., vier Gewinne zu je 200 Th., acht Gewinne zu je 100 Th., zehn Gewinne zu je 50 Th., zwanzig Gewinne zu je 25 Th., u. f. w. in feinem Mobiliar, werthvollem Schmuck, Gold-, Silber-, Kunstfachen u. f. w.

Loosziehung: mit Genehmigung, des königl. Minist. des Innern unwiderruflich am 1. Juni d. J. Hauptcollecteur: Hr. Stadtcass. Alfred Richter in Döbeln.

- Hier sind Loose zu haben bei: Herr F. Ohme, Universitätsstraße 20. F. A. Marquart, Thomaskirchh. 7. B. Freyer, Neumarkt 39. Coll. C. Noad, Brühl 17. G. Kunze, Gr. Fleisberg 3. L. Lauterbach, Petersstr. 4. Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3. Herrm. Böbler, Petersstr. 43. Eug. Fort, Hainstraße 25. Dom. Voigtländer, and. Petersstr. C. F. Zibitz, Hainstraße 19. Theod. Nann, Hall. Straße 9. L. Friedrich, Ritterstraße 2. Eduard Ludwig, Hotel de Russie, D. L. Bunge, Markt. Steinw. 56, 11. Carl Teutcher, Neumarkt, sowie in der Expedition des. Blattes u. der Leipziger Nachrichten. Loosverkauf nur noch bis 20. Mai.

Wäsche

wird gut gewaschen u. geplättet Schürtergäßchen 11, Thüre links. Eine geübte Plätterin empfiehlt sich Schletterstraße Nr. 14, 2. Et. rechts.

Tapezierer-Arbeiten fertigt sauber u. billig Ferdinand Thomas, Tapezierer, Alexanderstr. 27. Eisendreher- und Hobelarbeiten werden schnell und sauber gefertigt in der Maschinenfabrik von Max Schoppe, Lindenau.

Eine ehrenvolle Anerkennung auf der Ausstellung zu Altona 1871.

Brunnen-Bitter und Brunnen-Bitter-Liqueur,

ärztlich geprüft und empfohlen, naturgemäß jede Verschleimung lösend ohne Nachtheil für den Körper. Auf Erfahrung gegründet, jede Krankheit damit bewältigt und jedes naturgemäße Leiden gefahrlos zu beseitigen, empfiehlt

Carl Aug. Schimpff, Kaufmann in Landshut bei Halle a/S. Lager bei

- Herrn Julius Thielemann in Leipzig, Petersstraße 40. Ferd. Wieders in Halle a/S. Buchhändler F. Giese in Merseburg, Brühl 336. Wilhelm Nunge in Weisenfels. Ad. Förster in Raumburg a/S. D. Kaybed in Cöthen.

Elektromotorische Zahnhalsbänder,

um den Kindern das Zähnen zu erleichtern und die Krämpfe sofort zu beseitigen & Garten 15 Nr. bei Carl Schütte, Grimm, Straße 16, Mauticium.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterreifen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer verhindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Höder in Ronneburg erfundene, gepulverte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Th. Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Ngr., eht zu haben in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Hamburger Magen-Dropf

Die gegen Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz u. rühmlichst bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen Hamburger Magen-Dropf sind nur allein echt & 6 u. 10 Ngr. pro Flacon zu haben bei Th. Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Syphilis

Gonorrhöe, Pollutionen, Syphilis, Schwächezustände u. Weisfluß wird in 3-5 Tagen in meiner Poliklinik gründlich beseitigt. Auswärts brieflich. Specialarzt Helmsen in Minden Schon über 5000 geheilt. (Westphalen.)

Apoth. Krause's Inject. Fl. 1 Thlr.

Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo ärztl. Hilfe erfolglos blieb. Selbst für die veralteten Fälle wird radikale Heilung garantiert. Aerztl. polytechn. Institut von J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schiense 4.

Als wirksames Hausmittel gegen alle fatarialisches Zustände haben sich die Stollwerck'schen Brustbonbons das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 1 Ngr. per Packet sind dieselben vorräthig in Leipzig in der Hofapotheke zum weißen Adler bei L. A. Neubert; bei Apotheker R. H. Paulcke; in der Lindenapotheke bei Th. Schwarz, Weststraße Nr. 17 a und J. A. Nürnberg Nachfolger.

Bad Petersbrunn

Dorotheenstr. 11, r. (Reichels Garten), geöffnet von früh bis 9 Uhr Abends, empfiehlt alle Arten Wannenbäder à 5 Th., mit Douche, Krause u. à 6 Th., im Duzend billiger. E. Frähsorge. NB. Cur- u. Heilbäder auf Bestellung billigt.

Condensirte Milch

aus der Fabrik der schweizerisch-deutschen Milchtract-Compagnie in Bovey und Kempton in Gläsern à 12 Th.

Liebig's Nahrungspulver

zur Bereitung der Liebig'schen Suppe für Kinder, in Packeten von 12 Dosen à 7 1/2 Th. Maw's Patent feeding bottles. Neue äußerst praktische Trinkflaschen für Säuglinge à 7 1/2 und 15 Th. empfiehlt die Engel-Apotheke, Markt 12.

Lilione vom Mini-sterium

concessionirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft u. empfohlen, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Falten, Flechten und Scropheln. Feytona, ein vorzügliches Mittel gegen Zahnschmerz, 100fach bewährt, hilft augenblicklich, bohle Zähne heilen. Beides nur in Leipzig, Petersstraße 4, bei Louis Lauterbach.

Für den Garten

empfiehlt Leotojenspflanzen, vorzüglich die perennirende Stauden, welche selbst unter Bäumen noch sehr schön blühen, engl. Stiefmütterchen, Tausendschön, Kohlrabe-, Welschfobl- und Blumenkohl-pflanzen, Salatpflanzen, schottische Prachtmalven, Gladiolen, Nelkenstengel, Frühnelken, Pinksnelken, Karthäusernelken, Monatskroten, Pfeifenstrauch und wilden Wein zu Landen u. f. w. F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

H. Backhaus

Beste Toiletten-Abfallseife 1/2 Th. 3 Th., enthaltend 1 Stück Bimsteinseife, 2 - Mandelseife und 3 - Gemischte Seife, empfiehlt H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

H. Backhaus

Beste Toiletten-Abfallseife 1/2 Th. 3 Th., enthaltend 1 Stück Bimsteinseife, 2 - Mandelseife und 3 - Gemischte Seife, empfiehlt H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Vom 1. Mai an

beginnt in unserm Etablissement eine Azaleen-Schau, bestehend aus mehr als dreihundert Sorten, verbunden mit dem Verkauf von circa 1000 in Blüthe stehenden oder mit Knospen bedeckten hübschen, jungen, halbstämmigen Pflanzen dieser prächtigen Gattung, so wie einer Partie Sortiment-Doubletten in starken Exemplaren mit breiten Kronen. Laurentius'che Gärtnerei.

Hochstämmige Rosen

in den feinsten Sorten, Rosa hermosa, viel besser als die Monatsrose zu Gruppen, empfiehlt F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Cupressus Lawsonii

viel schöner als Lebensbäume und Cedern, da derselbe nie durch Kälte leidet und sich besonders als Solitärbaum auf Rasenplätze, sowie auf Grabstellen vorzüglich eignet, empfiehlt F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Keller & Lange

Mode-Magazin, Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Damenhüte, garnirte und ungarirte Strohhüte, Blumen, Federn, Tülls und Blonden neueste Dessins, Bänder u. zu den billigsten Preisen. Während der Messe soll mein sehr bedeutendes Lager

eleganter Sonnenschirme

zu außerordentlich billigen Preisen en gros und en détail verkauft werden: Sonnenschirme in englischen Berla pr. Dgd. 3, 3 1/2 u. 4 Th., pr. Stück 10, 12 1/2 u. 15 Th. Sonnenschirme in Alpaca pr. Dgd. 6 Th., pr. Stück 17 1/2 Th. Sonnenschirme in Zanella (feinste Qualität) pr. Dgd. 6 1/2 u. 7 1/2 Th., pr. Stück 17 1/2 u. 20 Th. Sonnenschirme in Zanella, gefüttert, pr. Dgd. 9, 10 u. 11 Th., pr. Stück 25 Th., 27 Th. u. 1 Th. Sonnenschirme in Seide pr. Dgd. 8, 9, 10 u. 12 Th., pr. Stück 25 Th., 27 1/2 Th., 1 u. 1 1/2 Th. Sonnenschirme in Alpaca und Zanella, mit Seide gefüttert in reichster Ausstattung pr. Dgd. 14, 16 u. 17 Th., pr. Stück 1 1/4, 1 1/2 u. 1 3/4 Th. Elegante Sonnenschirme in schwerer Seide und reichster Ausstattung pr. Dgd. 24, 26, 29 bis 60 Th., pr. Stück 2 1/2, 2 3/4, 3 Th. und höher.

Alex. Sachs aus Köln a. Rh.

hier Nr. 1. Barfußgäßchen Nr. 1, nahe am Markt, gegenüber der Kaufhalle. Niederlagen dieser Fabrik befinden sich in Köln, Berlin, Breslau, Danzig, Königsberg, Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., Kiel, und liefert diese Fabrik vermöge des bedeutenden Umlages das beste Fabrikat zu den billigsten Preisen.

Freystadt & Prochownick

aus Berlin, am Markt, Alte Waage, Katharinenstraßen-Ecke, empfehlen ihr

großes Herren-Garderobe-Lager

und machen auf nachstehende Preise ergebenst aufmerksam: Vollständige Anzüge von 8 Thlr. an, elegante Reise-Anzüge à 10, 12, 14, 16 Thlr., Sommer-Paletots à 5 1/2, 6 1/2, 7, 8, 9 Thlr., Tuchröcke u. Fracks à 5, 6, 7, 8, 9 Thlr., Comptoir- und Hausröcke in Leinen, Lustre und Velours à 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/2 Thlr., Sommer-Jaquets, reine Wolle, 4, 5, 6, 7 Thlr., Schlaf- und Hausröcke, 4, 5, 6, 7 Thlr.

Da obige Firma sich seit Jahren am hiesigen Plage des besten Rufes erfreut und nur auf Kundenschaft basirt ist, so werden die während jetziger Messe auffallend billig gestellten Preise hoffentlich Veranlassung geben, noch viele Kunden dem Geschäft zuzuführen.

Eröffnung

des Cur- und Gasthauses zur fränkischen Schweiz Muggendorf am 1. Mai. Telegraphen-Station.

Täglich frisch bereitete Ziegenmilchen, Kräuter-säfte, Bäder aller Art. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligt der im Curhause wohnende Arzt oder die Besitzerin

George Hirt's Wittwe.

Täglich zweimal Postverbindung von der Eisenbahnstation Forchheim.

Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erspart Mühe und Portokosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, deren alleiniges und ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Neben-spesen zu besorgen.

Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Von der mobilen Armee entlassen, bin ich nach Halle a.S. zurückgekehrt zur Wiederaufnahme meiner Praxis bereit.

Prof. Dr. Schwartz.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstrasse 23, I., empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln.

Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7.

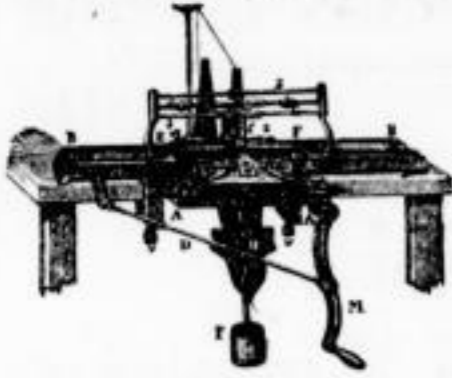
Für Damen.

Zur Frühjahr- und bevorstehenden Sommer-façon werden Promenaden-, Reiseanzüge, so wie aller Art Damen-Confectionen auf das Elegante und Billigste schnell geliefert Hainstraße 22, 4. Et.

K. Rossberg, accurater Schneider,

prompte u. billige Bedienung, Herren- u. Anaben-Garderobe nach Maß gefertigt; auch Kleider und Reparaturen. Wo? Blaue Hand, Ranshädtter Steinweg Nr. 63. Wäsche sowie jede andere Stiderei, Rissen, Saube u. dgl. wird schnell und billig besorgt Weststraße Nr. 60, Quergebäude 1 Treppe.

Dubied's & de Watteville's neu construirte und vollkommen verbesserte Französische Strickmaschinen.



Zur Weisse in Leipzig täglich in voller Thätigkeit Nicolaistraße Nr. 14, 2. Etage. Diese Maschinen sind bereits von den ersten Strumpf-Autoritäten (Sachsen) in bedeutenden Quantitäten in Betrieb gesetzt, da sich dieselben durch 8 patentirte wichtige und höchst praktische Verbesserungen vor allen anderen Maschinen auszeichnen und zum Fabrik-Gebrauch für reguläre Waaren vortreflich bewähren.

Adalbert Hawsky in Leipzig, Spielwaaren-Fabrik, Lager in- u. ausl. Spielwaaren und Fabrik von Illuminationslaternen.

Jeux

Toys

Mein Wiener Schuhlager für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen. Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Durch Expeditions-Vernachlässigung empfang ich erst heute eine große sehr schöne Partie Palisander- und Mahagoni-Fourniere und soll wegen vorgerückter Messe zu möglichst niedrigen Preisen schnell verkauft werden. Lager: Petersstraße 30 im Sirsch. G. A. Hirschhoff aus Altona.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach, Petersstraße 19, Mittelgebäude, bringt sich einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl. — Billigste Preise. — Reelle Bedienung. — Coulaute Bedingungen!

Hessische Salbentöpfe empfehle den Herren Apothekern, Droguisten u. Kaufleuten zu nachstehenden Preisen in guter Waare und gegen Nachnahme des Betrags (incl. Emballage): 100 Stück 1/2 P. 1 P. 2 P. 3 P. 4 P. 6 P. 8 P. 12 P. 16 P. 24 P. 32 Loth. 10, 11, 12 1/2, 14, 15, 18, 22, 39, 54, 75, 100 Sgr. Kistler zu Extracten à 2 Thlr. L. Kräutigam, Merseburger Straße 802.

M. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5. Auswahl chirurgischer und thierärztlicher Instrumente, Bandagen-Magazin, Lager feiner Messer und Stahl-Waaren, f. s. patent. Schutz-Nafrmesser, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Geld- und Documenten-Schränke solider und neuester Construction empfiehlt zu billigen Preisen H. B. Hess, Inselstr. 19. Während der Messe Markt 1. Bodenreihe, schrägüber dem Thomaskäfigen.

Für Eisenwaaren - Händler. Merkelbach, Stadelmann & Co. in Grenzhausen bei Coblenz empfehlen ihre Fabrikate aus echtem Harz, Schmirgel, als Seifensteine, Messerweger, Abziehfeste, Schleifräder u. dgl. und stehen Käufern zu Diensten.

Safen- und Oefen-Maschinen haben billigst zu verkaufen Modes & Brauer in Plagwitz bei Leipzig.

Für Farbwaaren-Händler. Erd- und Mineral-Farben eigener Eruben, gemahlen und in feinsten Schlämmling für Tapeten-, Papiere-, Druck- und Färbefabriken, als: Leder aller Art, Caput mortuum, Eisenmünze, Umbraun, Trippl etc. etc. empfehlen die Unterzeichneten bestens. Schröder & Stadelmann in Grenzhausen bei Coblenz a. R. Fabrik von Erd- und Mineralfarben.

Brillen v. Gold, Silber u. Stahl, des. Vergnetten und Klemmer von 25 P. Eyergläser von 3 P. an. Arbeitsbrillen v. 15 u. 20 P. bis 1 P. Thermometer, Lunen etc. empfiehlt O. H. Meder, Optiker, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Announce. Grosses Wollen-Deckenlager Gainsstraße Blauer und Goldener Stern. Weiße Schlaf-, Bade- und Plättdecken, Bunte und einfarbige Pferdedecken, Grüne Doppeldecken wegen Erhaltung der Kraft werden billig verkauft. C. D. Fröhlich aus Aschersleben.

Die Zündrequisiten-Fabrik von Ludwig & Buchheim in Teuchern offerirt ihre deutschen Sicherheits-Zündhölzer, den schwedischen an Güte gleich, zu den billigsten Preisen und sucht Vertreter gegen gute Provision.

Mess-Neuheiten verschiedener Art für Herren und Damen bei C. Albert Bredow im Mauricianum.

Oberhemden 15 Grimma'sche Strasse 15 Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic neueste Herrenkragen, Wäsche-Fabrik 15 Grimma'sche Strasse 15.

Die so beliebten englischen Merino-Leibjaken, welche in der Wäsche nicht eingehen, empfiehlt Carl Flor, Grimm, Straße Nr. 37. Wollene und seidene Leib-Jacken für Herren, Damen und Kinder, feinste Zwirn-Handschuhe, Strümpfe und Socken in größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen Carl Flor, Grimm, Straße Nr. 37.

Gut geräucherten Speck und Schwarzfleisch empfiehlt in guter halbarter Winter-Waare zu billigsten Preisen Friedr. Schrader aus Braunschweig, Petersstraße 37.

Eis. Sierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich durch Uebernahme des Eiswerks Lindenan in den Stand gesetzt bin, alle geehrten Eis-Consumenten ausreichend mit dem schönsten Quellwasser-Eise zum billigsten Preise bedienen zu können, und halte mich bestens empfohlen. Bei Abnahme von Partien, mindestens 10 Ctr., berechne den Centner mit 5 Ngr. ab Lindenan. Gleichzeitig lade zur Theilnahme an meinem Eis-Abonnement ein, welches per 15. April begann. Wilhelm Felsche. Eis-Abonnement.

Hermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine Vorräthe von Roh-Eis bestens zu empfehlen. Ich verführe billige Preise und prompte Bedienung, bei Abnahme von täglich 10 Pfund pro Monat 1 Thlr. 20 Ngr. Um gütige Bestellung bittet ergebenst F. Rödger, Johannisgasse Nr. 10.

Verkäufe. Grundstücks-Verkauf. Ein Grundstück der inneren Vorstädte, Eckhaus, mit zwei Geschäften, soll verhältnismäßig mit 1500-2000 P. Anzahlung verkauft werden. Auch würde Verkäufer eine kleine Bauhülle als Anzahlung mit annehmen. Einbringen 750 P. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter R. 42. Unterhändler werden verboten.

Das Lager Plauenscher Weißwaaren, Firma A. Zschorsch. Augustusplatz, vis à vis der Paulinerkirche, empfiehlt gute brodirte Gardinen von 3 P. an, gestickte und englische Tüllgardinen und alle Artikel Weißwaaren zu jedem möglichen Preis. Gleichzeitig werden gute Shirtings zu Oberhemden, so wie Reinwand zu Oberhemden, Nachhemden und Einläge, Taschentücher, leinene Tischdecken und Theeservietten billig ausverkauft.

Reichste Auswahl Cordonnetfransen in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt A. Steiniger.

Neue Besätze, Knöpfe, Fransen empfiehlt zu billigen Preisen A. Steiniger.

Petersstraße 28, 4 Treppen. Damenhüte, die neuesten Modelle, schwarze Tüll-Hüte à Stück 2 P., weiße Blond-Grepe à St. 2 P., schwarze runde Tüll-Hüte à Stück 2 P., eine große Auswahl höchst eleganter Hüte in allen Farben à 2 1/2 P.

Bettfedern-Verkauf! Hierdurch empfehle ich mich den geehrten Herrschaften mit einer Auswahl der schönsten Schleiß- und Flaumensfedern zu den billigsten Preisen. Lager Petersstraße 14, Schletterhaus, Joseph Panhaus aus Böhmen.

Echt Zerbster Bitterbier in der Brauerei-Niederlage Markt, Kaufhalle 32. Drei- und Vier-Pfennig-Cigarren in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt Hugo Weyding, im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Erbs-Wurst, Cervelatwurst, Speck, Schwarzfleisch etc. für Feldpost-Sendungen empfiehlt C. F. Nietzsche, Colonnadenstraße 26.

Russ. Astrach. grosskörnigen Caviar, feine Waare, empfing heute eine frische Sendung, um gütlich zu räumen à 25 P., bei größeren Posten billigere Preise. W. Prüssel, Thomaskäfig, 1. Bude v. d. Promenade.

Ein in Stunde hat un gelegen gelei ver an Feld andreich Bauer nach G verfahren tischen freunds Städte verkauf auch in, Wiese, den, bil Refle pedition A. Z. No. Ed Ein im Ehenf und Sp Regeldah weter 2000 P. ohne Im Käufer er G. S. Eine i Verbindu maßigen bedent zahlung, verlaufen en das Freye Sa v. Das in Dr. J. in Lei neren Bläge legen, Bader ist ju gegen 1 kaufen. 1. Pet tisch ge 23. schäft andv erthe 26. A. recht Fede Ma rothem 17. S. Et. hühen Pian ist ein (Blat) W. kaufen Ein billi Ein and bi Ein billi Zu braud 60 P. Ein könen Nr. 3

Ein freundl. Familienlogis 50 #, auch sehr passend zu gewerblich. Zwecken, ist sofort zu verm. Nr. 27 in der Farbenhandl.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine kleine freundliche Wohnung für 50 # an anständige Leute ohne Kinder, 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche und Boden.

Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 32 im Gartengebäude 1. Etage beim Besitzer.

Unmeublirt.

In der Weststraße 14 part. sind 2-3 Stuben zu vermieten und können sofort oder später bezogen werden.

Burgstraße 11, 2. Et.

fein meublirtes, separates Garçonlogis, vorüberaus, sofort zu vermieten.

Garçon-Logis.

Eine größere Anzahl sehr gut meubl. Logis in allen Lagen der Stadt hat zu vermieten das Comptoir Thomaskirchhof 4, part. links.

Garçonlogis. Ein freundliches und gesund gelegenes Garçonlogis ist an zwei anständige Herren zu vermieten, eleg. hergerichtet und neu meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, zum ersten Mal. Aug. Lehmann, Tauchaer Str. 16, II.

Garçon-Logis.

Sehr freundl. u. anständig meubl. Logis von 1 oder 2 Stuben ist 1. Mai zu verm. Auf Wunsch kräft. Mittagstisch. Reichstr. 67, Ammanns Hof, IV, ob.

Garçon-Logis.

Zwei fein elegant meublirt und große Zimmer sind zu vermieten und zu beziehen am 1. Juni Grimma'sche Straße 31, 3. Etage.

Zu vermieten ist auf einen Monat eine feine meubl. Garçonwohnung Moritzstraße 6, I. I. Fortstraße Nr. 2, 1. Etage nach der Promenade ist eine gut meubl. Garçonwohnung sof. zu verm. Ein eleg. meubl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, nahe am Rosenthal. Zu erfragen beim Hausmann Gustav-Adolph-Str. 36.

Zwei feine Garçon-Logis, ein kleines und ein größeres, sind zu vermieten Wiesenstr. 7, part. I.

Garçon-Logis. Zu vermieten und den 1. Juni bezugsfähig eine Stube nebst Schlafkammer und Behältnis für den Diener, auf Wunsch auch Stallung für 2 Pferde, Weststraße 59 parterre.

Garçon-Logis. 1 freundl. Zimmer zu vermieten Katharinenstraße 21, 2. Et.

Ein freundliches, feinmeublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Elsterstr. 29, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren Peterstraße 37, I.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit All. u. Hausschl. an 2 anst. Herren Nicolaisstr. 34, III.

Zu vermieten

ist ein fein meublirtes 2 fenestriges Zimmer nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren oder Damen im Pr. von 5-6 # Pfaffenborfer Str. 4, 4. Et. links.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort oder später eine freundliche, gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 13 b, 2. Etage.

Zu verm. ist ein gutm. Zimmer u. Schlafstube, sep. Eing. u. Hausschl., Ritterpl. 18, n. d. Univ.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche sep. Stube mit Kammer, meublirt oder unmeublirt, an einen anständigen älteren Herrn oder Dame.

Näheres Kleine Fleischergasse 16, II. Mittags.

Zu vermieten sind einige Stuben nebst Kammer, sep. sofort zu beziehen, Aussicht nach der Promenade. Zu erf. Reutrichstr. 26, III. Fr. Müller.

Zu vermieten an studierende Herren sind 2 freundliche Stuben mit Schlafzimmer Parzstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ein Stübchen mit K., meubl. mit Hausschl., an einen Herrn Reichstraße 4, III.

Zu verm. ist sof. oder später ein freundl. Zimmer mit Schlafkammer, nahe d. Universitätsstr., Ritterpl. 16.

Pachhof-Platz Nr. 6, 2. Et. links, ist auf sogleich ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, Saal- u. Hausschl. zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 18, 2 Tr. vornh.

Eine schöne gesunde Wohnstube und Kammer, meubl. oder unmeubl. ist zu verm. Bülowstr. 17, II. r.

Zu vermieten

sofort an einen oder zwei Herren eine freundliche meublirte Stube, meublirt, Gerberstraße 39, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer, Preis 4 #, Nürnberger Straße Nr. 28, parterre.

Zu vermieten ist ein freundliche ganz sep. Stube an anständ. Herren Gr. Fleischerg. 20, III. I.

Zu vermieten ist ein meubl. heizb. Stübchen an einen Herrn Reutrichstr. 31 a, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort billig ein freundl. Zimmer Gr. Tuchhalle, Tr. D, II., bei Fr. Bucherer.

Zu vermieten ist eine freundl. gut meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel, sofort, Monat 3 #, Carlstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren Pfaffenborfer Str. 4, Hofgebäude 3. Et.

Zu vermieten ist ein großes gut meubl. Zimmer Sternwartenstraße 41, 1 Tr. r. bei IIIge.

Zu vermieten eine freundliche Stube, mit od. ohne Meubel, Gerichthweg Nr. 3.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Nicolaisstraße 34, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn v. Handelsstand oder Reisenden ein freundl. Zimmer mit Bett in der Wintergartenstraße 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. meublirte Stube Beizer Straße 16, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafstube nach der Promenade Kl. Fleischerg. 13, II.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Zimmer Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu verm. ist für Herren eine freundl. meubl. Stube m. Hausschl. Große Fleischergasse 6, 2. Et.

Zu vermieten ist ein anst. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 11 c, III. r.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube sep. mit Hausschlüssel Turnerstr. 6, III, Seitengeb.

Eine anst. meubl. Stube mit Hausschl. u. Saalschl. ist zu vermieten Bauhofstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu beziehen ist sofort eine freundliche meublirte Stube Tauchaer Straße Nr. 16, Hof part. links.

Eine gut meublirte Stube mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten Gustav-Adolph-Str. 36 Nr. 19b parterre. Hofmann.

Für 1 oder 2 sol. Herren ist sof. oder den 15. eine fr. Stube zu verm. Grimm. Str. 31 im H. I. 3. Et.

Sofort zu vermieten 1 große meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Universitätsstraße Nr. 10, II. rechts.

Sofort zu beziehen ist ein kleines Stübchen, meublirt, mit separatem Eingang, Sternwartenstraße Nr. 23, 3 Treppen vorüberaus.

Eine freundl. meubl. Stube für 1 oder 2 Herren, mit Hausschl., ist zu verm. Elisenstr. 9, hohes Part.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 45, 1. Etage.

Eine freundliche unmeublirte, separate Stube ist zum 1. dieses zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße 37, III.

Zwei meubl. Zimmer sind an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Kl. Fleischerg. 23, 1 Tr. I.

Eine meublirte Stube für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Brühl 67, 3. Etage.

Eine freundliche Stube, sep. Eingang und meublirt, ist an einen Herrn billig zu vermieten Brühl 57 im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte, freundliche Stube mit Schlafkammer für 2 Herren als Schlafstube Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit Kammer als Schlafstube Neumarkt 8 (Durchg.), Tr. B, 1 Tr.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen Burgstraße 20, 3. Etage bei verm. Wolf.

Zu vermieten eine freundliche Stube vorüberaus als Schlafstube an 2 solide Herren Kleine Fleischergasse 11, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube für 2 solide Herren Königsplatz 5 bei Hempel.

Freundl. Schlafstellen f. Herren, bgl. f. 1 sol. Mädchen offen Kupferg. 4, im D. II. b. S. Poppe.

Billich zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube Fleischergasse 9 a, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstube mit Saal- und Hausschl. Carlstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Alter Amtshof Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Offen ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstube Tauchaer Str. 2, 4 Tr., mittlere Thür.

Offen ist eine Schlafstube, auch wird daselbst ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube gesucht, Brühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstube für einen Herrn Königsplatz 12, rechts 2 Tr. bei Frau Volter.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Gerberstraße 6, Hof quer vor 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Kleine Burggasse Nr. 6, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren, auf Wunsch mit Kost, Tauch. Str. 21, I. 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Stube als Schlafstube Nicolaisstraße Nr. 38, Hof rechts eine Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstube, sep., mit Hausschlüssel, für einen Herrn Wiesenstr. 2 part. r.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube, per Woche 15 #, Schuhmacherg. 10, 3 Tr.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr, Johannisgasse 6/8.

Mr. Henri Herrmann's Soirée fantastique auf dem Königsplatz an Herrn Lehmann's Hause, Eingang an der Straßenfronte. Täglich

grosse Vorstellung in der höheren Salon-Mode ohne Apparate, wie beweglichen Wandbildern etc. etc.

Alles Uebrige durch die Ankündigung. Auf der Vorstellung 1/8 Uhr Abends. Cassenöffnung eine Stunde früher. Billets zu numerirten Stücken sind täglich vorher von 11-1 Uhr an der Cassa zu haben.

Morgen Vorstellung. Mittwoch zwei Vorstellungen. Henri Herrmann, Director.

Rossplatz. Die kleinsten Menschen der Welt

Jacob und Charlotte Demmerle. Dieselben produciren sich zur Unterhaltung des hochgeehrten Publicums mit Gesang und Declamation, sowie in der höheren Tanzkunst.

Hofkünstler Fr. Hobeit des Großherzogs von Hessen.

Amerik. Schlittschuhpark auf dem Rossplatz vor dem grünen Baum.

Täglich Schlittschuhfahren verbunden mit großem Concert. Anfang 8 Uhr.

Kußerdem produciren sich täglich und stündlich die berühmten Schlittschuhläufer. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein die Direction.

Hôtel de Saxe. Heute und die nächstfolgenden Tage

National-Concert der Oberbayerischen Sängergesellschaft Schmid und Weil. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Salon varié. Esche's Restauration, Leßingstraße 1. Täglich Concert u. Vorstellung

ausgeführt von den rühmlichst bekannten Mitgliedern unter Leitung des Herrn Musikdirector E. Giebner. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 #. Gleichzeitig empfehle ich einen guten Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte. Wihl. Esche.

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage

Nationalgesang und Zitterconcert von Pitzinger aus dem Pustertal. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. NB. Bayerisch Bier und kalte Speisen werden verabreicht.

Thespis im Gosenthal. Heute: Der Confusionrath. Pöffe in 3 Acten von Friedrich. Nach dem Theater Ballmuskel bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V. Zu Obigem empfehle eine reichhaltige Speisefarte, feine Weine, ff. Gose und Lagerbier. H. Krahl.

Limbacher Biertunnel. Burgstraße-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute Concert und Vorstellung des Gesangscomiters Herrn Max Rostock und der Schauspielerin Fräulein Antoinette Dick aus Dessau. Anfang 7 1/2 Uhr. NB. Heute gute Biere, reichhaltige Speisefarte. Carl Rosenbaum.

Rahm's Restauration Silberner Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, sowie der Damen Frau und Fräul. Koch, und des Pianisten Herrn Sebrfeld. Anfang 7 1/2 Uhr.

Barthel's Restauration 24. Burgstraße 24. Heute sowie folgende Tage Concert u. Vorträge des Gesangscomiters Herrn H. Kappel nebst Damen, mit neuem Programm. Von früh 10 Uhr an Speckfuchen. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, sowie ff. Bayerisch und Lagerbier.

Westendhalle. Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikcor E. Starcke.

Leipziger Salon. Heute Montag Concert und Ballmusik. Anf. 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Stadt Cöln. Gute Küche. Echt Culmb. Exportbier.

Schlachtfest empfiehlt heute Ernst Vettors, Peterssteinweg 56.

Dresdner Hof. Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße empfiehlt H. Lindner, Kupfergäßchen 6.

Restauration zum Johannisthal. Heute Abend Schweinsfüßchen mit Klößen. M. Meun.

Heute Schweinsknochen, wozu freundlichst einladet H. Teichmann, Carlstraße Nr. 9.

Bodenbacher Bier-Halle, Katharinenstraße Nr. 10. Täglich frischen Stangenspargel. Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckerstr. Bäufegäß, Grimm. Steinw. 60.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch und Abendtisch à Port. 2 1/2 #.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. C. A. Moritz.

Ton-Halle. Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. C. A. Moritz.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. C. A. Moritz.



Hippodrom,
Circus elegant auf dem Rossplatz.
Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen,
bei großartig brillanter Decoration, feinsten
Beleuchtung, ausgezeichneter Concertmusik, aus-
geführt von 20 Mann. Restauration ff.
Von 3 Uhr an abwechselnd Schrittreiten
für Kinder wie auch für Erwachsene.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 $\frac{1}{2}$.
Achtungsvoll Herrmann Nabe, Director.



Königlich Niederländ.
Circus Oscar Carré.
Königsplatz.

Heute Montag den 1. Mai und jeden folgenden Tag während der Messe ist der **Anfang präcis 1/8 Uhr** Abends von den Vorstellungen in der höheren Reitskunt, Pferdedressur u. Gymnastik.
Zum Schluß zum 3. Male: **Robert der Teufel**, v. Eug. Scribe u. Germain Delavigne in 5 Acten u. 7 Bildern nach der Oper als Ballet-Pantomime bearbeitet u. in Scene gesetzt von Dir. **Oscar Carré**, ausgeführt von 130 Personen u. 45 Pferden. Musik von Meyerbeer, für den Circus arrangirt vom Capellm. Krumphauer. Decorationen u. Maschinen sind neu verfertigt zu Berlin u. Amsterdam nach Angabe des Herrn Nagel. Alle Costüme sind neu und auf die Künste, Dornische u. Waffen wird besonders aufmerksam gemacht. Die vorkommenden Solo-Tänze werden von Frä. **Enrichetta Caprotti**, erste Solo-Tänzerin vom Theater della Scala in Mailand, ausgeführt.
Morgens sowie jeden Tag Vorstellungen mit neuem Programm.
Mittwoch zwei Vorstellungen, die erste 4 Uhr, die zweite 7 1/2 Uhr.

Schützenhaus.

Täglich
Abend-Concerte mit Vorstellungen
in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“.

Concerte: Hauscapelle Director Bächner; Waldhorn-Chor Director Hellmann.
Vorstellungen: Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge, Solo- und Schlitsschuh-Tänze der berühmten Künstler-Familie Braatz mit Frä. Emmy Braatz, Misses Lillie u. Anne Alliston, Fräuleins Elisabeth und Christine Umlauf, sowie Herrn Elliott und Fräulein Frederica. — Gesellschaft der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.
Im vorderen Garten: Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.
Im Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkränze, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpenglänzen (10 Uhr).
Für den **Trianon-Saal** sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

„Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr.
Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

Schröters Restauration, Poststraße Nr. 13.

Heute Abend von 8 Uhr an National-Gesang- und Fithar-Concert mit humoristischen Gesangsvorträgen.
Franz Killian.

J. L. Hascher,
Rossplatz 9.

Heute Schlachtfest.
Früh Wellfleisch und Wellwurst, von Mittag frische und Bratwurst.
Bayerisch, Vereinslager- u. Zerbster Bitterbier ff.

Rossplatz, **Braunes Ross, 14.** Kl. Windmühlenstraße,
empfiehlt vorzügl. Küche, ff. Lager- und echt Bayerisch Bier, preisw. reingehaltene Rhein-,
Mosel- und Bordeaux-Weine, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr incl. 1/2 fl. Bordeaux à 17 1/2 $\frac{1}{2}$.
Th. Uffelmann.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt für heute G. Hoffmann, fr. Goldhahn, Thomaskirchh. 15.
Nr. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei
empfiehlt täglich Mittagstisch im Abonnement 6 $\frac{1}{2}$ **der Restaurateur.**

Restauration von C. Keucher, vorm. A. Jummel,
Petersstraße Nr. 22.

Heute Abend gedämpfte Hammelkeule mit rohen Kartoffelkloßen. Morgen Abend saure Rindskaldauen. Mittagstisch von 1/2 12—3 Uhr. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Saure Rindskaldauen empfiehlt für heute Abend nebst großer Auswahl anderer Speisen die Restauration von Louis Hofmann, vis à vis dem Schützenhaus. Bayerisches, Lagerbier, Gose sehr vorzüglich.

Heute Schluß der Zeichnungen für die Actienbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein brauner Strohhut. Gegen Belohnung abzugeben Erdmanns-
straße Nr. 2 beim Hausmann.

Verloren. Sonntag früh zwischen 9—10 Uhr wurde auf dem Wege von der Post zum Königsplatz eine silb. Porzette verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen gute Belohnung Königsplatz Nr. 1, 3 Tr. rechts abzugeben.

Gestern früh wurde mir vom Brühl bis auf die Post meine Brieftasche, in welcher sich mein Reisepaß und Legitimationschein befindet, aus meiner auswendigen Rocktasche entwendet. Der redliche Dieb oder Finder derselben wird gebeten, gegen eine Belohnung dieselbe im Gasthof zur goldenen Laute, Frankfurter Straße, abgeben zu wollen.
Johann Blicke, Reitshenbändler.

Ein braunes Portemonnaie, 8 $\frac{1}{2}$ Inhalt, wurde von einem armen Dienstmädchen von Post- bis Grimm. Straße verloren. Abzugeben gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung Nürnberg. Straße 54, Productengesch.

Ein Regenschirm ist auf der Chaussee nach Connewitz gefunden. Abzuholen Goldnes Weinsäß.

Abhanden gekommen am Sonnabend ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und Vorderfüßen, auf Karo hörend. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannsstr. 14. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflohen ist eine Taube, Indianer, schwarz. Gegen gute Belohn. abzug. Große Fleischgasse 1 parterre.

Entflohen ist ein Canarienvogel mit mattgelbem schwarzgestreiftem Gefieder. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße 18 parterre links.

Sainstraße Nr. 32

im Gewölbe findet morgen Nachmittag 2 Uhr die Versteigerung div. Schmuck-
sachen und Kleidungsstücke für Damen statt.

Wie nennt man ein Hotel, welches Refconcerete abbält und sich nicht entblödet, ruhige, anständige Gäste durch seine Bedienten zu insultiren?
Antwort: Eine **Wesfkneipe**; jeder anständige Mensch wird sich aber dreimal besinnen, ehe er eine solche Wesfkneipe betritt.

XXIII.

Wenn Gelegenheit mir geboten worden wäre, es hätte sein können.

Beunruhige Dein Herz nicht, denn ich gehe nicht fort und habe Dir keinen Abschiedsgruß zugerufen; sondern freue mich Dich wieder zu sehen.
Herzliche Grüße.

M... F....F

Bitte nochmals um einen Bxf. w. nicht gekommen.
H. L.

Blitzkerls.

Heute Generalversammlung bei Timpe.
Wolde, Director.
Die Engel sind mitzubringen.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des königlich sächsischen Kriegsministeriums haben wir beschlossen, einen Theil der uns zugesprochenen Gaben zur Errichtung eines Badeplatzs in Teplitz zu verwenden. Dasselbe ist seit Mitte d. W. ins Leben getreten, es fast gleichzeitig 50 Mann und ist dergestalt eingerichtet, daß für alle, auch die zufälligen Bedürfnisse der Kranken, Fürsorge getroffen ist, während gleichzeitig das königliche Ministerium uns dadurch unterstützt, daß es die freie Eisenbahnbeförderung so wie die Stellung eines militairischen Vorgesetzten, ingleichen die von Militärkrankenwärtern zugelegt hat.

Dieses Wohl, welches für den ganzen Sommer bestehen soll, steht allen Kranken oder verwundeten deutschen Soldaten offen, deren Krankenqualität und Hilfsbedürftigkeit festgestellt ist, und es sollen zunächst solche berücksichtigt werden, welche in Sachen aufhältlich sind. Wir fordern demgemäß hierdurch öffentlich auf, sich mit dem auf glaubhafte Atteste gestützten Gesuch entweder bei dem königlichen Kriegsministerium in Dresden oder bei uns zu melden.

Alle Zeitungen ersuchen wir im Interesse der guten Sache um gefälligen Abdruck dieser Bekanntmachung.

Leipzig, 26. April 1871.

Der Internationale Hilfsverein daselbst.

Krankenpflege in Familien der Stadt Leipzig durch Dresdner Diakonissen.

Wiederholt ist uns der Wunsch ausgesprochen worden, in Leipzig eine besondere Diakonissen-Station zu errichten, damit, wenn die Pflege unserer Diakonissen in Familien der Stadt begehrt werde, dieselben gleich zur Stelle seien. Wir waren bis jetzt insonderheit durch die lang andauernde Beschäftigung unserer Schwestern in den Kriegslazarethen verhindert, auf diesen Wunsch einzugehen. Jetzt aber, wo nach erfolgter Auflösung der meisten Lazarethe eine Anzahl unserer Diakonissen frei geworden sind, ist es uns eine Freude, die an uns gerichtete Bitte erfüllen zu können. Wir haben drei unserer Diakonissen nach Leipzig entsendet, und stellen dieselben den Bewohnern Leipzigs vom 1. Mai d. J. an zur Disposition. Wir bemerken dabei ausdrücklich, daß sie in Krankheitsfällen Jedermann ohne Unterschied, und zwar unentgeltlich zu dienen bereit sind. Die Diakonissen sind in dem Parterre der Kinderheilanstalt des Herrn Prof. Hennig, Carolinenstraße 16, eingemietet, und nimmt daselbst die Oberin der Leipziger Diakonissenstation, Schwester Anna, etwaige Besuche um Diakonissen an. Den Leipziger Herren Ärzten erlauben wir uns, unsere Schwestern besonders angelegentlich zu empfehlen.

Dresden, den 26. April 1871.

Die Direction der ev.-lutherischen Diakonissen-Anstalt.
Heinrich Fröhlich, Pastor.

Wer eine feine Gose trinken will, der benutze sich nach Gohlis, Oberschenke. Ein Gosecentriker.

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und weissen verdient, so ist es der vom Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an der Annenstraße Nr. 13 hier selbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte **Fichtennadeläther**. Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfbäder gebraucht hatten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinerer, nur erst im Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen u. werden oft sehr schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.

Stadtwardarzt Siebel in Dresden.

* In Leipzig à fl. 7 1/2 Ngr. bei Otto Weigner & Co., Grimma'sche Straße 24.

Zeugniß.

Den vielen Anerkennungen, welche den unbeschreiblichen Nutzen und die heilkräftigen Wirkungen der vortreflich eingerichteten röm.-irischen Bäder des Diana-Bades, Lange Straße Nr. 4/5, für die leidende Menschheit bekunden, schreibe ich mich aus vollem Herzen an, da ich nach eigener Erfahrung kennen gelernt habe, daß diese Bäder fast Wunder thun. — Seit längerer Zeit mit heftigen rheumatischen Rückenschmerzen behaftet, wurden mir, nach Erfolgelosigkeit aller angewandten Mittel, aus ärztlichen Gutachten diese röm.-irischen Bäder empfohlen, durch deren Gebrauch meine Gesundheit vollkommen hergestellt und gekräftigt wurde.
Leipzig. Emilie Schmidt, Schwabe's Hof, Brühl 8.

Den **G. A. W. Meyer'schen Brust-Syrup** aus Breslau

habe ich gegen **Seiserkeit und Katarrhal. Husten** öfters verordnet und für nützlich befunden, welches ich hiermit attestire.
Dr. med. Körner.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein echt zu haben in Leipzig bei den Herren **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Julius Häbner**, Gerberstraße, **O. Jessnitz**, Grimm. Steintweg, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße, **Robert Schwender**, Schützenstraße, **Franz Wittich**, Universitätsstraße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bahngengewölbe 12.

Verloosung
von
Kunstwerken deutscher Künstler
zum Besten
der allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung.
Prospectus.

Am 1. Juli 1871 findet mit allerhöchster Bewilligung in München die Verloosung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der allgemeinen deutschen Invaliden-Stiftung unter Leitung des Ausschusses der Künstlergenossenschaft statt.

Der Preis des Looses ist 1 Thaler.

Der aus dem Verkauf der Loose verbliebene Reinertrag wird nach dem höchsten Orts genehmigten Verloosungsplan ausschließlich als eine Ehrengabe für die allgemeine deutsche Invaliden-Stiftung verwendet, zu welcher von circa 800 Künstlern aus 15 deutschen Kunst-Städten, wobei alle Namen von Bedeutung vertreten sind, Kunstwerke gespendet werden. Die bis jetzt gezeichneten Kunstwerke repräsentieren bereits einen Werth von über fl. 100,000 und bilden eine reichhaltige Auswahl, bestehend in Delgemälden, Aquarellen, Stichen, Zeichnungen, plastischen Werken u. s. w.

Die Verloosung findet am 1. Juli 1871 statt.

Das Resultat der Ziehung wird durch Annoncen und Ziehunglisten bekannt gegeben. Die Gewinne werden auf Rechnung und Gefahr den auswärtigen Gewinnern zugesendet. Directe Anfragen besorgt bereitwilligst in unserem Auftrage Großhändler Herr **Alb. Roehl** in München, im Februar 1871.

Für die Münchener Künstler-Genossenschaft:

Der Vorstand
Conrad Anoll, kgl. Professor.

Der Schriftführer
Fr. Wagner.

Für das Königreich Sachsen hat

Herr Banquier Albert Kuntze, Dresden,

als General-Depot übernommen und bitte alle bezüglichen Anfragen und Aufträge an denselben zu richten.
München, im April 1871.

Central-Depot
Alb. Roehl, Großhändler.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung!!

Venus Anadyomene

aus den Meereswellen emporschwebend, umgeben von Tritonen,
Nereiden und Amorinen.

Grosses preisgekröntes Gemälde von
Herm. Schlösser in Rom.

Obiges Bild gab Veranlassung zu der bekannten Differenz zwischen dem Cultusministerium und der Königl. Akademie in Berlin.

Entrée 5 Ngr.

Zur Sammlung
für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner
find wir stets bereit gütige Spenden entgegen zu nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Renn-Club.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Heute Ballotement bei Herrn **August Kind**, Klostersgasse No. 13, Vormittags 9-12,
Nachmittags 3-6 Uhr.

Sänger-Commers
Dienstag, den 2. Mai e. Abends 8 Uhr in der **Tonhalle.**
Die Mitglieder unseres Bundes sowie die anderen Sängerbänden und Vereinen angehörenden, zur Messe hier anwesenden Sangesbrüder, ebenso die Mitglieder der hiesigen Turnerfeuerwehr und Rettungskompagnie laden wir hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme an unserem Commerce freundlichst ein.
Zum Eintritt legitimirt: Mitgliedskarte, Sängerscheit oder persönliche Bekanntschaft. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Damen haben keinen Zutritt.
Die Sangesbrüder werden gebeten, Regensburger Liederfranz und Liederhefte des deutschen Sängerbundes mitzubringen.
Der Vorstand des Leipziger Sängerbundes.

Achtung.
Kameraden der **R. C. Armee vom Jahre 1849** von hier und auswärts werden hiermit eingeladen, **Freitag** den 5. Mai Abends 8 Uhr im Deutschen Reichsadler, Emilienstraße 11, zu einem gemüthlichen Beisammensein sich zahlreich einzufinden.

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend gesellige Zusammenkunft. Die Bibliothek ist geöffnet. **Der Vorstand.**

Riedelscher Verein. Heute Montag 7 Uhr Uebung.

Psalterion. Heute Abend 8 Uhr Uebung. **D. V.**

Morgen Abend 8 Uhr
Messung bei Timpe, Carlstraße Nr. 7.
Diesige, sowie zur Messe anwesende fremde Gäste sind willkommen.
Reichsstrasse 35, I.
Höpfner's Restauration. *Ab 2 e. 22 4 E 3 42. 4.*

Schreiber-Verein. Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Vereinslocal. **D. V.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. **Der Vorstand, Strawert.**

D. G. 7 Uhr Bayerischer Bahnhof.

L. L. Morgen, Dienstag Abends 8 Uhr,
Sänger-Commers in der
Tonhalle. Liederbuch mitzubringen. Um all-
seitige Theilnahme bittet **der Vorstand.**

Männergesangverein.
Bei dem am Dienstag den 2. Mai Abends
8 Uhr in der „**Tonhalle**“ stattfindenden
Sänger-Commers hofft alle Mitglieder zu
sehen **D. V.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt
eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig, 30. April 1871.
Gustav Zehler
Elisabeth Zehler geb. Keil.

Gestern verschied nach langen schweren Leiden
unser guter Oheim und Vater
Herr Johann Friedrich Schöne.
Wer die Herzengüte und den edlen Charakter
kannte, wird uns sein stilles Beileid nicht versagen.
Leipzig, den 30. April 1871.
Die trauernde Wittwe
S. Schöne geb. Gut.
Helene Schöne als Tochter.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Mai
Nachmittags 4 Uhr in Lausitz statt

Heute Morgen 10 Uhr entschlief sanft und
ruhig nach kurzem Krankenlager unsere gute
Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter
Frau Therese tom Barge,
geb. **Reinholdt.**

Bekanntem und Freunden nur hierdurch zur
Nachricht
von den Hinterbliebenen.
Leipzig, 30. April 1871.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete
gestern Morgen das theure Leben unserer guten
Gattin, Mutter und Großmutter, Frau **Johanne
Tauchnitz geb. Rohmberger.** Wer das rastlos
thätige Leben der Verbliebenen kannte, wird unsern
Schmerz ermeßen.
Lindenu, Leipzig, Thonberg und Bodenbach.
Die trauernden Familien
Tauchnitz und Krabl.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des
Wassers 20°

Allen Verwandten und Bekannten zur schuldigen
Nachricht, daß mein guter Mann **Carl Pausch**
nach schweren Leiden im 46. Lebensjahre sanft und
ruhig entschlafen ist.
Leipzig, den 29. April 1871.

Wilhelmine verw. Pausch.

Heute Morgen 1/8 Uhr verschied nach kurzem
Krankenlager und infolge eines Herzleidens unser
lieber Bruder, Schwager und Onkel,
Herr Gustav Heinrich Naase,
im noch nicht vollendeten 49. Lebensjahre, was theil-
nehmenden Verwandten und Freunden hierdurch
anzeigen
Leipzig, Beerendorf u. Straßburg, 30. April 1871;
Pauline verw. Dr. **Schreiber** geb. **Naase,**
Therese verw. Dr. **Döring** geb. **Naase,**
Fanny Lösch geb. **Naase,**
Gustav Lösch,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Nacht 2 Uhr entschlief sanft und selig in
dem Herrn nach langen schweren Leiden unsere
heißgeliebte Tochter, Schwester und Braut,
Johanne Louise Jütlich,
im noch nicht vollendetem 23. Jahre. Verwandten
und Bekannten widmen wir diese Trauerkunde
und bitten um stilles Beileid.
Leipzig, den 30. April 1871.

Die trauernde Familie **Abraham Jütlich,**
Bernhard Wöhler als Bräutigam.

Zurückgekehrt vom Grabe unsern guten Oheim
und Vaters drängt es uns allen Verwandten,
Freunden und Bekannten für den reichen Blumen-
schmuck, sowie für die Begleitung zu seiner letzten
Ruhstätte den herzlichsten Dank zu sagen, ins-
besondere Herrn Dr. **Lampadius** für seine er-
hebenden und trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 29. April 1871.

Die trauernde Familie
Beyer.

Herzlichen Dank allen Freunden und Be-
kannnten für die Theilnahme und Blumenpende
bei dem Tode unseres lieben Sohnes, Bruders
und Neffen **Herrmann Adam.**
Leipzig und Grimma den 30. April 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

